

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

73 (26.3.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1042712](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1042712)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Haut u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 73. Sonntag, den 26. März 1893. 19. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpusszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Marine.

Wilhelmshaven, 25. März. Dem Sel.-Lt. Diehl ist ein 45tägiger Nachurlaub zur Wiederherstellung der Gesundheit innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs erteilt. — Durch Verlg. des Ob.-Kmds. v. Sel.-Lt. Pinder an Bord S. M. S. „Stein“ Indit. — Durch Verlg. des Ob.-Kmds. sind die nachstehend genannten Kadetten des Jahrgangs 1892 nach beendeter Seelabettezeit an Bord S. M. S. „Stein“ kommandirt: Rodt v. Beehm, Janssen, Boland I, J. A., Madlung, Windmüller, J. B., Mann II, Geddes, v. Blagim, Eike, Reumann, v. Eysja, v. Schlich, Strauß, Fauter, v. Fröben, v. Karinski gen. v. Calowitz, Koeber, Dreimer, Egle, v. Grumbow, Beckering, Schulte III, v. Sobbe, Barth, Kopp. — Briefl. pp. für S. M. Torp.-Div. „D 6“ sind von heute ab und bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven zu dirigieren. — Briefl. pp. für S. M. Torp. „S 19“, „S 21“ und „S 22“ sind von heute ab und bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven zu dirigieren.

Wilhelmshaven, 25. März. Ober-Stubarzt 2. Klasse Dr. Wendt hat einen 45tägigen Urlaub nach Berlin, Meut. z. S. Dähnhardt einen 60tägigen Urlaub nach Dresden angetreten. **Wilhelmshaven, 25. März.** Unterleut. z. S. Brüningshaus ist vom Urlaub zurückgekehrt und zum Antritt seines Kommandos an Bord S. M. S. „Carola“ wieder nach Danzig abgereist.

Kiel, 24. März. Feuerschiff „Kobberggrund“ (Kattegat) ist wieder ausgelegt, nunmehr sind alle dänischen Feuerschiffe und Leuchttonnen wieder auf ihren Stationen.

Kolale.

Wilhelmshaven, 25. März. Der Herr Stationschef Viceamiral Valots ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen.

Wilhelmshaven, 25. März. S. M. Aviso „Jagd“, Kommandant Kapit. Herrmann, wird nach neueren Dispositionen noch für den Monat April als Maschinenschulsschiff Verwendung finden.

Wilhelmshaven, 25. März. S. M. Av. „Jagd“ ging gestern zwecks Inspecion der Feuerschiffe Jade abwärts und lief nach deren Beendigung in den neuen Hafen ein.

Wilhelmshaven, 25. März. Ober-Bootsmann Knotze ist an Bord S. M. S. „Leipzig“ kommandirt.

Wilhelmshaven, 25. März. S. M. S. „Carola“ beabsichtigt am Dienstag n. W. von Danzig nach Kiel in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 25. März. S. M. S. „Kaiserin Augusta“ hat am 22. d. M. die Probefahrt beendet und rüstet sich jetzt für die Reise nach New-York aus.

Wilhelmshaven, 25. März. Der Werftdampfer „Boreas“ wird voraussichtlich am 28. d. M. Minensfahrzeuge nach Westmünde überführen. Der Führer des genannten Dampfers hat Anweisung erhalten, etwa nach dort zu versendende Gegenstände mitzunehmen.

Wilhelmshaven, 25. März. Am 4. April treffen bei der II. Werftdivision 10 Schreiber der Reserve zur Ableistung einer Uebung hier ein.

Wilhelmshaven, 25. März. Herrn Oberlehrer Fölle vom hiesigen Königl. Gymnasium ist der Charakter als Professor verliehen worden.

Wilhelmshaven, 25. März. Der heutige prächtige Frühlingstag hat unseren Kleinen, soweit sie die höheren Lehranstalten besuchen, auf 14 Tage die ersuchte Freiheit gebracht. Das lange unfreundliche Wintersemester liegt hinter ihnen, heute bekommen sie ihren Lohn je nach Fleiß und Gaben. Die Schüler des Gymnasiums erhielten die alljährlich den Jahresbericht, das „Programm“ mit. Wir entnehmen demselben das Folgende: Das Gymnasium war am 1. Februar v. J. besetzt von 160, am 1. Februar d. J. von 158 Schülern, die Vorschulen von 67 bezw. 67 Schülern. Unter den am 1. Februar d. J. anwesenden 158 Schülern befanden sich 82 Einheimische, 42 Auswärtige und 34 Ausländer. Der Konfession nach waren 151 evangelisch und 7 katholisch. Schüler jüdischen Bekenntnisses sowie Dissidenten waren am 1. Februar nicht vorhanden. Von den Vorschülern waren 63 evangelisch und 4 katholisch, ferner 44 Einheimische, 13 Auswärtige und 10 Ausländer. Das Durchschnittsalter der Schüler in den einzelnen Klassen betrug in IA 19,9; IB 18,4; II A 16,8; II B 16,9; III A 15,7; III B 13,7; IV 13,2; V 12,9; VI 10,7 Jahre. Die Reifeprüfung legten ab zu Michaelis Adolf Hagben, zu Ostern Arthur Hegerhorst und Gerhard Hajen. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Opiern v. J. 6, Michaels 2 Schüler. An der Anstalt wirkten im Sommerhalbjahr 12, im Winterhalbjahr 13 Lehrer. Im Laufe des Schuljahres schied aus dem Lehrerkollegium Oberlehrer Rautenberg durch Versetzung nach Hildesheim. An seine Stelle trat Oberlehrer Heiler vom Gymnasium zu Hildesheim. Neu eingetreten ist in das Collegium der cand. phil. Kofack. Der bisher provisorisch angestellte Elementarlehrer Meinede erhielt vom 1. Mai die definitive Anstellung. Die dem Jahresbericht beigegebene wissenschaftliche Arbeit hat Herr Direktor Professor Dr. Hofstein verfaßt. Sie behandelt die Gelehrtengeschichte Hildesbergs beim Ausgang des Mittelalters.

Wilhelmshaven, 25. März. Wie lebhaft die leider noch immer in der Schwere gefaltene Schulfrage alle Kreise unserer Bevölkerung interessiert, bewies die ungemein starke Betheiligung an der gestern Nachmittag 5 Uhr abgehaltenen Wahl von Mitgliedern bezw. Ersatzmännern des Schulvorstandes. Beamte und Bürger hatten sich zahlreich eingefunden, um ihr Stimmrecht auszuüben. Zu wählen waren im 1. und 2. Bezirk je ein Vorsteher und ein Ersatzmann, sowie von beiden Bezirken gemeinsam ein Vorsteher und ein Ersatzmann. Am heftigsten umstritten war die Wahl des Vorstehers im 1. Bezirk. Hier waren seitens der bedauerlicherweise nicht einigen Bürgerchaft nicht weniger als fünf

Kandidaten, die Herren Bernhard Dirks, Zoel, Peper, Talenberg und Bischoff, aufgestellt worden. Letzterer trat noch in zwölfter Stunde zu Gunsten des Ersten zurück. Die Offiziere und Beamten waren einig und hatten nur einen Kandidaten, Herrn Zahlmeister Bätge, nominirt. Im Ganzen wurden 128 Stimmen abgegeben. Davon erhielten die Herren Bätge 56, Dirks 46, Bischoff 11, Peper 8 Stimmen, Talenberg und Zoel je 1 Stimme. Da die absolute Majorität von 62 Stimmen von keinem der Gewählten erreicht wurde, mußte Herr Zoel, auf den sich die wenigsten Stimmen vereinigt hatten, auscheiden. Die auf Herrn Talenberg lautende Stimme war ungültig, weil dieser nicht im 1. Bezirk wohnt. Zwischen den Uebrigen fand eine Stichwahl statt. Bei dieser erhielten die Herren Bernh. Dirks 70 und Zahlmeister Bätge 57 von 131 abgegebenen Stimmen. Der Erste ist somit gewählt. Die fünf übrigen Wahlen wurden ohne Stichwahl erledigt. Bei der Wahl eines Ersatzmannes im 1. Bezirk wurden abgegeben für die Herren Kaufmann Bischoff 69, Torp.-Kapt.-Lieut. Vehl 46 Stimmen. Ferner wurden gewählt im 1. und 2. Bezirk gemeinsam als Vorsteher Herr Kaufmann Talenberg mit 126, als Stellvertreter Herr Schnelbermeister Junil mit 94 Stimmen, im 2. Bezirk als Vorsteher Herr Zimmermeister Wegener mit 61 und als Ersatzmann Herr Spektur Griffl mit 54 Stimmen. Die von den Beamten aufgestellten Kandidaten unterlagen und zwar im 1. und 2. Bezirk Herr Marinerebant Zernede mit 88, als Ersatzmann Herr Marinerebant Otto mit 30, im 2. Bezirk allein Herr Torp.-Kapt.-Lieut. Heber mit 25 und als Ersatzmann H. Feuerw.-Hauptmann Prollius mit 12 Stimmen. Wir wollen hoffen, daß der Schulvorstand in seiner neuen Zusammensetzung dazu beitragen wird, die Schulfrage in einer dem Wohl der Gesamtheit dienenden Weise ihrer Lösung entgegen zu führen.

Wilhelmshaven, 25. März. Das letzte Sinfonie-Abonnement-Concert des Musikkorps der Kaiserl. II. Matrosen-Abteilung versammelte gestern Abend nochmals in diesem concertreichen Monat die Musikfreunde in der Burg Hofenzollern zu einem letzten Stellbilden in dieser Saison. Wie nicht anders zu erwarten, wies das Programm, das noch in letzter Stunde wegen Erkrankung des zu einem ebenso schwierigen als schönen Solo in Aussicht genommenen Concertmeisters geändert bezw. ergänzt werden mußte, recht ansprechende Nummern auf. Die berühmte Ouverture „Nachklänge an Ostia“ leitete in ihrer gewaltigen Tonfülle das Concert effektiv ein und zeigte wiederum, daß Niels Gade es schon in seinen Erstlingswerken vortrefflich verstand, in Aufsehen erregender brillanter Weise zu instrumentieren. Den ersten Klängen der Ouverture reichte sich recht passend die Sinfonie von Ludwig van Beethoven an, in der auch die Empfindungen frühlichen Humors vorherrschend sind. Heller und kräftig beginnt das Allegro vivace o con brio und es ist in der weiteren Folge ersichtlich, daß Beethoven nicht nur in der Erfindung tragischer und sentimentaler Szenen, sondern nicht minder in der Darstellung des Humors Meister war. Das beweist auch der häufige Wechsel der einzelnen Haupt- und Nebengedanken bald in dieser bald in jener instrumentalen Ausführung und die sinnreiche Zusammenstellung der einzelnen Klangfarben ist neben dieser Abwechslung in der Sinfonie außerordentlich auffallend und wirkungsvoll. Besonders originell ist der zweite Satz: Allegretto scherzando. Während die Saiteninstrumente das melodische Element übernehmen, sind die Blasinstrumente die Träger der Harmonie. Unschuldige Fröhlichkeit sprudelt uns aus diesem Satz entgegen, der durch die eigenthümliche Rolle der Blasinstrumente, welche in abgefohenen Tönen den Dialog der Violinen und Fagotten begleiten, sowie durch das effektvolle Pizzicato der zweiten Violinen und Violoncelle zu Anfang sehr pöndend erscheint. Die Fröhlichkeit nimmt im dritten Satz die Form eines lustigen Reigens an, voll Grazie und Anmuth. Er legt ziemlich Gewandtheit in der Behandlung mancher Instrumente — das Trio für die Hörner, die Triolenfiguren für Violoncello und einige Takte der Klarinette — voraus, doch überwand das wohlgeschulte Orchester die Schwierigkeiten leicht und glatt. Das humoristische Colorit der Sinfonie umgibt auch den letzten Satz Allegro vivace, der besonders reich an nachsich Figuren und unerwarteten reizvollen Einfällen ist. Wer gewohnt ist, den Werth einer Sinfonie nach der Elle und nicht nach dem Inhalt zu bestimmen, wird geneigt sein, die Sinfonie hinter die übrigen zu setzen; denn sie beansprucht zur Aufführung nur die Zeit von etwa 20—25 Min. Beethoven hat aber so recht bewiesen, daß es auch möglich ist, im Kleinen groß und ein unerreichbarer Meister zu sein. Der zweite Theil des Programms gehörte der weichen Sphärenmusik der Saiteninstrumente, welche sowohl in dem Vorspi. I zum 5. Akt aus der Op. „König Manfred“ von G. Reinecke als auch namentlich in den beiden Streichquartetten uns erfreute. Ganz entgegen den großen Frühlingsempfindungen der Sinfonie erscheint uns die Schilderung des Frühlings in der elegischen Melodie „Waren“ von Edward Grieg in der ersten melancholischen Färbung des Nordens. Es ist als könne die schwere Wetterwolke des Winters sich nur langsam lichten und verbreite noch im Verschwinden lange, trübe Schatten über die erblühende Natur. Es sind zart empfundene, sorgenschwere, uns vollkommen unterkühlte Frühlingssklänge; zwar athmet man erleichtert auf nach des Winters Nacht, aber man jubelt nicht auf beim rosigen Licht des Frühlingssorgens. Ungleich munterer klingt die Serenade von Gillel. Dieses Pizzicato der Streichinstrumente ist immer wieder in so schöner, fein accentuierter Ausführung eine gem. gehörte Konzertsnummer. Der frohe Jubel, der das ganze Programm beherrschte, kam zum Schluß nochmals zum vollen Ausdruck in der „Italienischen Suite“ von Raff, die sowohl im Intermezzo als in der Barcarole und der fabeln Tarantelle sich des besondern Bewfalls der Zuhörer zu erfreuen hatte. So war denn auch

das letzte Sinfoniekonzert ein Hochgenuß für alle Freunde der Instrumentalmusik und ein glänzender Beweis für die hohe Tüchtigkeit unserer Kapelle und der Geschicklichkeit ihres altbewährten Dirigenten.

Wilhelmshaven, 25. März. Wie bereits früher mitgetheilt, trifft in der Charwoche die Theatergesellschaft des Herrn Direktor Klemann, welcher in Begleit ganz bedeutende Erfolge erzielte, hier ein, um vom Ostermontag ab im hies. Kaiserpaale einen auf mehrere Wochen berechneten Cyclus von Gastspielen zu geben. Dem Direktor wie dem Ensemble geht ein guter Ruf voraus. Herr Klemann hat, wie wir hören, mit großem Glück mehrere Jahre das Greifswalder Stadttheater geleitet. Das Ensemble, welches gut eingepieft ist, befindet sich schon längere Zeit auf einer Tournee. Das Repertoire scheint ein recht interessantes zu sein. Novitäten, wie gute ältere Stücke, soweit sie hier noch unbekannt sind, sollen gegeben werden. Nachstehende Kritik aus der „Freien Presse“ in Begleit mag darthun, welche Erfolge dem Ensemble in Begleit zu Theil wurden. Das genannte Blatt schreibt über die Aufführung der „Goldenen Spinne“: „Selten haben wir der heteren Muse einen vergnügteren Abend zu verdanken gehabt, als am Mittwoch in der „Goldenen Spinne“. Wir müssen uns hier damit begnügen, zu bestätigen, daß allen Mitwirkenden, insbesondere als Meister des Spiels, Herrn Klemann und auch Herrn Germann in der vollendeten Darstellung besondere Anerkennung gebührt. Unter den Damen waren neben Frau Agnete Klemann, die als muntere Liebhaberin uns fleiß durch ihre Leistungen erfreut, die meisterhaft sichere Frau Kaiser, Frl. Wilhelm, sowie auch Frl. Stöhr ganz am Platze. — Auch die übrigen Darsteller, von denen noch die Herren Becker, Stein und Büttner (als biederer Pseudo-Verbrecher vorzüglich) in den Vordergrund traten, führten ihre Rollen gut durch.“ Indem wir das Unternehmen unserem Publikum zur Unterstützung empfehlen, bemerken wir, daß von Dienstag an die Abonnementliste circulirt.

Wilhelmshaven, 25. März. Im Park wird morgen, als am Palmsonntag, kein Konzert abgehalten werden.

Wilhelmshaven, 25. März. Das Panorama international wird morgen in der Oldenburgerstraße mit der Nordlandreise des Kaisers eröffnet.

Wilhelmshaven, 25. März. In diesen Tagen wurde von einem hiesigen Jagdliebhaber an der diesseitigen Jabelüste unweit des Feuerschiffes „Genussant“ ein ziemlich großer Seehund erlegt.

Wilhelmshaven, 25. März. Die Bewirthschaftung des Werftspelsehauses ist vom 1. Mai ab an Herrn Kaufmann F. C. Arnoldt übertragen worden. Herr Schlaby übernimmt an demselben Tage pachtweise die Wirthschaft des Herrn Klotz in Heppens.

Wilhelmshaven, 25. März. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsrichter Cruppi, Schöffen die Herren Gymnasialoberlehrer Schnelder und Restaurateur Böle, Amtsanwalt Herr Graf von Büttchau, später Herr Amtsgerichtsaffistent Wohlrich. Der Sitzung wohnte längere Zeit Herr Erster Staatsanwalt Schent aus Aurich bei. Verhandelt wurde u. a. gegen den hier zugereisten Arbeiter M. wegen Bettelns und groben Unfugs. Das Urtheil lautete auf 14 Tage Gefängniß und 3 Tage Haft; gegen den Klempner Sp. wegen Bettelns und Landverwehrens sowie Widerstand gegen die Staatsgewalt und thätlichen Angriff gegen Beamte, der Angeklagte erhält 4 Monate Gefängniß, 3 Wochen Haft und soll nach Verbüßung der Landespolizeibehörde überwiesen werden; gegen die Dienstmagd H. wegen Diebstahls. Sie hatte ihrer Herrschaft Kleider, 1 Paar Schuhe, Schürzen, einen Ring, sowie das einem anderen Dienstmädchen gehörige Dienstbuch gestohlen und sich auf Grund dessen vor der Polizei eines unrichtigen Namens bedient. Wegen Diebstahls in 4 Fällen wurde auf eine Gefängnißstrafe von 5 Wochen, wegen Führung eines falschen Namens auf 1 Woche Haft erkannt; gegen die 17 Jahre alte unverheiratete F. wegen Uebertretung des § 361. Sie wurde zu 14 Tagen Haft verurtheilt; gegen die 16- bezw. 17-jährigen Stundenmädchen Tr., Anna und Johanne D. Alle 3 hatten sich während der Anwesenheit des Kaisers von Abds. 9 Uhr bis gegen Mitternacht auf der Roomstr. herumgetrieben; 2 von ihnen betreten nach 11 Uhr als der Kaiser längst abgegangen war, den Kaiserhof und hielten sich an dem Aufgange zum Offizierskasino auf. Hier erwischte sie ein Schutzmann und brachte sie zur Haft. Die beiden Jüngeren wurden von der Anklage freigesprochen, die Ältere wird dagegen ihre Frechheit mit 3 Tagen Haft büßen müssen; gegen den Schulfreier R. und die kaum der Schule entwachsenen, aber beide bereits mehrmals mit Gefängniß wegen schweren Diebstahls bezw. Stillschleitsvergehen vorbehafteten „Hausjünger“ E. und S. Alle 3 wurden von der wider sie erhobenen Anklage, das umfriedete Werftgebiet widerrechtlich betreten zu haben, freigesprochen; mit Freisprechung endete auch die nächste Verhandlung gegen das Dienstmädchen Kr. wegen Diebstahls. Das Mädchen sollte, einer Freundin mit der sie gemeinschaftlich nach Hause gegangen war, unterwegs deren Wochenlohn im Betrage von 6 M., entwendet haben; der Maurer R., die Arbeiter F. und M. waren beschuldigt, dem Gastwirth H. eine Flasche Schnaps gestohlen zu haben. Während die letztgenannten mit Freisprechung davonkamen, wurde R., der die Flasche, wie er eingestand zu sich gesteckt hatte, zu 1 Woche Haft wegen Nahrungsmittel-diebstahls verurtheilt. F., welcher betrunken zur Gerichtsstelle kam und sich mehrfach den Anordnungen des Vorsitzenden widersetzte, wurde wegen Ungehör vor Gericht in eine 1tägige Haftstrafe genommen, und zur Verbüßung derselben sofort abgeführt. Zum Schluß wurde noch in längerer Sitzung gegen den Kaufmann B. hieselbst wegen Zollinter-

ziehung verhandelt. Der Angeschuldigte hatte als Kartoffelverant für S. M. S. „Friedrich der Große“ leere Kartoffelsäcke, sowie andere Säcke und Fastagen vom Zahlmeister des an der Kohlenbrücke liegenden Schiffes zurückgekauft und war im Begriff, dieselben nach seiner Behauptung zu schaffen, als er von einem Steuerbeamten darauf aufmerksam gemacht wurde, daß die Gegenstände zollpflichtig seien. Der Beschuldigte bestritt dies. Infolge dessen ließ der Beamte die Sendung vorläufig in Gewahrsam nehmen. Seitens der Steuerdirektion erging ein Strafbefehl an B., gegen welchen dieser rechtzeitig die gerichtliche Entscheidung beantragte. Die heutige Verhandlung ergab, daß B. jedenfalls in dem Glauben gewesen sei, die Gegenstände seien nicht zollpflichtig. Aus diesem Anlaß erfolgte die Freisprechung.

Wilhelmshaven, 25. März. Mit Rücksicht auf die Einführung der mitteleuropäischen Zeit ist die 10 stündige Arbeitszeit auf der kaiserl. Werft vom 1. April bis 1. Oktober wie folgt angelegt worden: Beginn der Arbeitszeit Morgens 7 Uhr 20 Min., Schluß derselben 6 Uhr 50 Min. Abends. Die Mittagspause wird von 12 Uhr 20 Min. bis 1 Uhr 50 Min. gehalten. Der Morgens hier aus Jever ankommende Arbeiterzug wird früh genug eintreffen, um die rechtzeitige Ankunft der Arbeiter auf der Werft zu ermöglichen. Der Mittagszug nach Vant verläßt Thor I. um 12 1/2 Uhr.

Wilhelmshaven, 25. März. Am Donnerstag Abend

fand eine außerordentliche General-Versammlung des Militärvereins zur Vornahme der Neuwahl des Vorstandes statt. Gewählt wurden die Herren Thomas als Vorsitzender, Mietling als Stellvertreter des Vorsitzenden, Gitsch als Kassierer, Dierks als Schriftführer, Schwarze und Sinnreich als Vergütungsvorsteher. Wilhelmshaven, 23. März. Vom 1. April ab wird der Dienst der hiesigen Marinehülle und Behörden nach der durch Gesetz vom 12. März d. J. festgesetzten einheitlichen Zeitbestimmung geregelt und die im Dienstgebrauch befindlichen Uhren danach gestellt werden.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Palmarum.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Einsegnung der Konfirmanden um 11 Uhr. Die ersten sechs Bänke zu beiden Seiten im Schiff sind für die Konfirmanden und deren Angehörige bestimmt. Marinekapitänsparrer Goedel. Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Hl. Messe und Predigt um 7 3/4 Uhr. Civil-Gemeinde.

Konfirmation; der Gottesdienst beginnt um 9 1/4 Uhr.

Kollekte für bedürftige Konfirmanden. Jahn, Pastor.

Kirchengemeinde Vant. Gottesdienst um 10 Uhr. Konfirmation der Mädchen. Jahn, Pastor.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.) Vorm. 10 Uhr Gottesdienst und Feler des hl. Abendmahls. Nachm. 1 1/2 Uhr Sonntagschule. Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Herr Prediger Eilers aus Aurich wird predigen.

Kindner, Prediger.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 10 und Nachmittags 4 Uhr Predigt. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr Erbauungsstunde. Winderlich, Prediger.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes. Kiel, 25. März. S. M. Kreuzer „Secadler“ ist heute nach Hamptonroad in See gegangen. Die Kreuzerfregatte „Kaiserin Augusta“ folgt in nächster Woche nach.

Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich sendet direct an Private: schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis M. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.) porto- und zollfrei. Muster umgehend.

Bekanntmachung.

Vom 1. April bis 1. Oktober d. J. fallen die Dienststunden des Unterzeichneten in die Zeit von Morgens 8 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Die Sprechstunden werden von Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr und von Nachmittags 4 bis 6 Uhr abgehalten. Ständesamtliche Anmeldungen werden in der Zeit von Morgens 11 bis Mittags 1 Uhr entgegengenommen.

Die Kammer- und Sparkasse ist von Morgens 8 bis Mittags 1 Uhr geöffnet und bleibt am letzten Werktag jeden Monats der Kassenrevision wegen geschlossen.

Wilhelmshaven, den 24. März 1893.

Der Magistrat.
Deitken.

Bekanntmachung.

Das Stammvermögen a. der politischen Gemeinde Vant ad Marl 3154,97, b. der Armengemeinde Vant ad Marl 901,25, soll thunlichst getrennt, möglichst bald gegen durchaus sichere Hypothek belegt werden.

Reflektanten wollen sich hierüber mit dem Unterzeichneten in Verbindung setzen.

Vant, den 24. März 1893.

Der Gemeindevorsteher.
Meenß.

Bekanntmachung.

Nachmaliger Ausverdingungs-Termin der Unterhaltung der Wege in der Gemeinde Heppens wird auf Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr, in Hof's Wirthshaus hiermit angelegt.

Heppens, den 24. März 1893.

Der Gemeindevorstand.
Athen.

Bekanntmachung.

Die Entwürfe des Voranschlags über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeindefasse, sowie des für die Armenpflege für das Rechnungsjahr 1893/94 liegen vom 26. d. M. an auf 14 Tage zur Einsicht der Beteiligten im Sachhenschen Wirthshaus hieselbst öffentlich aus.

Heppens, den 24. März 1893.

Der Gemeindevorstand.
Athen.

Bekanntmachung.

Die Beiträge zur Armen- und Gemeindefasse der Gemeinde Vant pro II. Halbjahr 1892/93 (vom 1. Nov. 92 bis 30. April 93) werde in der Zeit vom

25. März bis 15. April d. J., in meiner Wohnung, Belfort, Oldenburgerstraße 1a, täglich von 10 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 7 1/2 Uhr Nachmittags, haben.

Zu gleichem Zwecke werde am Sonnabend, den 8. April, in Neuenbremen im Lokale des Herrn Sierstl anwesend sein.

Zur Hebung gelangen an Armengeld 25% und an Gemeindefasslagen 35% der Gesamtsteuer.

Vant, den 24. März 1893.

Goldewey,
Gemeinde-Rechnungsführer.

Verkauf.

Für betreffende Rechnung werde ich Montag, den 27. d. Mts., Nachm. 2 Uhr aufgd., im Kellernschen Saale an der Neuenstraße öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

1 Garnitur, bestehend in Sopha und 2 Sesseln (blau Plüsch), 1 Damenschreibtisch, 1 feinen Sopha Tisch, 1 Nachtschrank, 1 großer Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Muschel-Kleiderschrank, 2 Sopha, 1 mah. Spiegelschrank, 3 Bettstellen mit Matratzen, 6 Rohrstühle, 2 Küchensühle, 1 Garberobensänder, 2 Küchentische, 1 Blumentisch, 1 K. Spiegel, 1 Schreibpult, 1 Regulator, sowie 2 milles Cigarren und was sich an Haushaltungsgegenständen mehr vorfindet.

Es wird bemerkt, daß die Möbeln wenig gebraucht und sehr gut erhalten sind.

Wilhelmshaven, 25. März 1893.

H. P. Harms.

Reichsache.

Mittwoch, den 29. März, Nachmittags 3 Uhr, findet die Verpachtung d. Deichgrases in Wittwe Seehens Wirthshaus zu Schaar statt.

Allmehof, 24. März 1893.

Anton Müller,
Delichgeschw.

Meinen in Lothringen (Wilhelmshaven) an der Driesenstraße belegenen

Bauplatz

wünsche ich zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich an mich wenden.

Frau D. Eilers Wwe.,
Jever, Mühlenstraße.

Zu vermieten

eine Wohnung, 4 Räume, zum 1. Mai oder 1. Jun. Preis 270 M. Mantuffelstr. 5.

Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer nebst Burschengefaß. S. F. Christians,
Nothges Schloß.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer. Eiben, Marktstr. 36.

Zu vermieten

sofort möbl. Wohnung. Friedrichstr. 7.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine kleine freundliche Oberwohnung an ruhige Bewohner. Th. Eilers, Neustr. 6.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Oberwohnung. Kopperhörner Mühlenstr. 22.

Zu vermieten

eine Oberwohnung zum 1. Mai. D. Brintmann, Neß Nr. 1.

Zu vermieten

zwei Oberwohnungen zum 1. Mai. S. C. Harms, Sedan, Schützenstraße 10.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Stall. Kirchstr. 1 zu Vant.

Zu vermieten

eine fein möblierte Stube an einen jungen Mann. Berl. Güterstr. Nr. 20, part. links.

Gutes Logis

Grenzstr. 48.

Zu vermieten

1 Wohnung, best. aus 4 Zimmern, Küche, Entree, ger. Kammer, gr. Keller u. nebst gr. St. Gartenland zum 1. Mai zum Preise von 400 M. Blisse, Uferstr. 6.

Zu vermieten

zum 1. April und Mai eine Stagen- und eine Unterwohnung aus je 4 großen Räumen, sowie vollständigem Zubehör und Wasser. Gebr. Gerdes, Grenzstr. 2.

Zu vermieten

zum 1. April ein freundl. möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer mit sep. Eingang. Hinterstraße 7, am Park, Eingang von der Grünenstraße.

Zu vermieten

zum 1. Mai und 1. Jun. je eine freundliche Familien-Wohnung mit Keller und Bodenraum. S. Südeker, Vant.

Zu vermieten

eine Unterwohnung mit etwas Garten. Lomdelch, Schmidstr. 1.

Zu vermieten

zum 1. April od. 1. Mai eine freundl. Stagenwohnung, sowie eine geräumige Oberwohnung. Biemarckstr. Nr. 20, Pardeck.

Marktstraße 25,

partierre, ist ein schön möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten.

Umstände halber zum 1. Mai eine

herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör im neuen Bornmann'schen Hause in der Börsenstraße zu vermieten. Zu erfragen Wall- u. Börsenstraßen- Ecke 24a.

Zu vermieten

billig eine möbl. Stube und Schlafstube. Ulmenstr. 6, I.

Zu vermieten

eine Oberwohnung von 4 Räumen n. Zubeh. Näh. Driesenstr. 71, ob. I.

Möblierte Zimmer

mit und ohne Pension für meine Gesellschaft gesucht. Erbitten Off. bei Herrn Thomas (Kaiserfaal) abzugeben.

Wilh. Klemann,
Direktor der Greifswalder Stadttheater-Gesellschaft.

Eine Wohnung

zu vermieten. Karlstraße 6, 1 Tr. hoch.

Ein ordentl. Mädchen

zu allen häuslichen Arbeiten gesucht zum 1. April oder später. Frau Siehje, Börsenstr. 8.

Zu verkaufen

ein gut erhaltener Kinderwagen. Ulmstr. 24.

Zu verkaufen

eine schöne einfarbige hochtragende Kuh, die Mitte April kalben muß.

Z. H. Lübber,
Neuender Mühle.

Zu verkaufen

2 gute Milch werdende Ziegen. Joh. Martens,
Neuender Kirchhof gegenüber.

Billig zu verkaufen

ein großer Posten verschiedene neue Zeitschriften (complete Jahrgänge) passend an Bord auf Reise mitzunehmen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gutes Logis

können noch einige junge Leute erhalten. G. Seidel, Neustr. 3.

Gutes Logis

können 1 oder 2 junge Leute erhalten. Heppenstr. 10.

Großer Verdienst! Händler, Hausierer gesucht für einen ganz neuen, durchaus soliden, überall leicht verkäuflichen Haushaltungsartikel. 30% Rabatt! L. S. Starke, Leipzig, Steinstr. 85.

Bremen-Hamburger Sterbekasse a. G.

Rechnungsabluß für das Geschäftsjahr 1892.

| Aktiva. | Schluss-Bilanz. | | Passiva. | |
|---|-----------------|-------|------------------------------------|----------|
| | M. | S. | M. | S. |
| Cassa-Conto, | | | Reservefond, | |
| Abtheilung I. II. III. M. 22.99 | | | Abtheilung I. II. III. M. 53923.11 | |
| IV. V. " 627.89 | 650 | 88 | IV. V. " 87608.09 | 91531 20 |
| Debitoren- und Creditoren-Conto, | | | | |
| Abtheilung I. II. III. M. 703.90 | | | | |
| IV. V. " 2762.27 | 3466 | 17 | | |
| Druckmaterial-Conto, | | | | |
| Abtheilung I. II. III. M. 506.08 | | | | |
| IV. V. " 283.98 | 790 | 06 | | |
| Inventar-Conto, | | | | |
| Abtheilung I. II. III. M. 709.79 | | | | |
| IV. V. " 355.— | 1064 | 79 | | |
| Sparfassen-Conto, | | | | |
| Abtheilung I. II. III. M. 23030.35 | | | | |
| IV. V. " 9453.95 | 32484 | 30 | | |
| Effecten-Conto, | | | | |
| Abtheilung I. II. III, | | | | |
| Bremer Staatsanleihe vom 1. Mai 1892 M. 30000 à 96 1/2 % M. 28950.— | | | | |
| Abtheilung IV. V., | | | | |
| Bremer Staatsanleihe vom 1. Mai 1892 M. 25000 à 96 1/2 % M. 24125.— | 53075 | — | | |
| | M. | 91531 | 20 | M. |
| | | | | 91531 20 |

Bremen, den 31. Dezember 1892.

Bremen-Hamburger Sterbekasse a. G.

Der Aufsichtsrath: Herm. Thein. Die Direktion: J. Meyer.

Die Richtigkeit vorstehender in der Bilanz ausgeführten Zahlen und deren Uebereinstimmung mit den ordnungsmäßig geführten Büchern bescheinigen

Edm. Windolph. Herm. Brüggemann.

Die Gesellschaft versichert zu 500 und 1000 Mark gegen mäßigen Prämienfuß. Anträge um Aufnahme

R. Riesler, Hinterstraße 8. Vertreter für Wilhelmshaven und Umgegend.

Zum Quartalswechsel wird zu allseitigem Abonnement angelegentlichst empfohlen der in der Residenzstadt Oldenburg 3mal wöchentlich mit regelmässigen Illustrationen erscheinende

General Anzeiger

für Oldenburg und Ostfriesland
Unparteiische Zeitung für Jedermann,
welcher durch seine, zum 1. April erfolgende Vereinigung mit der
„Oldenburger Zeitung“

in allen seinen Theilen eine ganz bedeutende Erweiterung erfährt.

Nur **75** Pfg. für das ganze Quartal, 25 Pfg. für den Monat, beträgt der Bezugspreis bei allen Postanstalten und Landbriefträgern. Der General-Anzeiger ist somit die

billigste und preiswürdigste Zeitung des Großherzogthums.

Bei einem Versandt an ca. 250 Postanstalten größte Postaufgabe sämmtlicher Oldenburgischer Blätter und beliebteste Zeitung in allen Theilen des Landes. — Bekanntmachungen aller Art sind deshalb von

vorzüglicher Wirksamkeit, jeder Abonnent hat das Recht, ein zeitliches Inserat gratis aufzugeben, oder bei größeren Inseraten den betr. Betrag in Abzug zu bringen.

Zu allseitigem Abonnement und Aufgabe von Inseraten ladet ergebenst ein
Oldenburg, im März 1893.

Expedition des „General-Anzeiger.“

Adolf Zimmermann,

Bier-Depot,
Gökerstr. No. 9,
empfiehlt seine hochfeinen Biere, wie
Pschorr
von G. Pschorr, München,
Spaten
von Gabriel Sedlmayr, München,
Münchenerbräu,
Lagerbier
(Goldfarbe),
Exportbier
(hell und dunkel),
von H. & J. ten Dorstlat-Koolman.

Echte Braunschweiger
Mumme, Sauerbrunnen,
Selterwasser, Eis etc.

Ernst Böke's Restaurant.
Ausschank
von echtem Pilsener Bier
aus dem
Bürgerl. Brauhaus in Pilsen.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Oelack,
über Nacht trocknend, geruchlos, nicht
nachbleibend, mit Farbe in 5 Minuten, un-
übertrefflich in Gärten,
Glanz u. Dauer, allen
Spiritus- u. Fussboden-
Glanzmitteln an Haltbar-
keit überlegen. Einfach
in der Verwendung,
daher viel begehrt für
jeden Haushalt! In 1/2
Schutzmarke 1 und 3/4 Kilo-Dosen.
Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Carl Tiedemann, Hoflieferant, Dresden,
begründet 1833.
Vorräthig zum Fabrikpreis, Muster-
aufträge und Prospekte gratis, in
Wilhelmshaven bei
Rich. Lehmann, Viktoriastr.,
S. Lüdke, Koonstrasse.

Garantirt neue und staubfreie
Bettfedern das Pfund zu 60 Pf., M.
1,00, M. 1,25, M. 1,75.
Halbdannen das Pfund zu M. 1,80,
2,00, 2,25, 2,80, 3,00.
Keine Dauen das Pfund zu M. 2,50,
3,50 M. 4,25, 5,00
versendet unter Nachnahme sofort von 10
Pfund an
das Bettfedern-Lager von
Juchenheim & Co., Vlotho a. W.
Umtausch gestattet, bei 50 Pf. 5 Pct. Rab.

Marienburg Geldlotterie.

Ziehung am 13. und 14. April cr.
Hauptgewinn 90000 Mark baar.
Loose hierzu nur in geringer Zahl
vorräthig bei
F. J. Schindler.

Feinste Pariser Gummi-Artikel

empfiehlt billigt; illustr. Preisl. gratis.
G. Wendelsohn, Berlin S. 14.

Herren- und Damen- Stiefel

mit
deutsch. und engl. Absatz
empfiehlt in großer Auswahl

J. G. Gehrels.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Holz- und Metallfärgen,
sowie Leichenbelleidung.

H. D. Hayungs, berl. Gökerstr. 11.

Selbstverschuldete Schwäche
der Nerven, Hysterie, sämtliche C-
schlechtskrankh., heilt sicher nach 25jähriger
prakt. Erfahrg. Dr. Mentzel, nicht approb.
Krst. Hamburg, Seltnerstrasse 27, 1. Aus-
wärtige brieflich.

Kinder-Knopf- und Schnürstiefel

mit und ohne Lackblatt
empfiehlt

J. G. Gehrels.

2 junge Leute

können Logis erhalten.
Altestrasse 6.

Voranzeige.

Gastspiel

der Greifswalder Stadttheater-Gesellschaft
(Direction: **Wilh. Klemann**)
im Stadttheater (Kaisersaal) zu Wilhelmshaven.

Endesunterzeichneter bringt einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ab Ostermontag, den 3. April c., ein Gastspiel-Cyclus stattfinden wird.

Zudem ich mein Unternehmen bestens empfehle, sei erwähnt, daß ich mit einem tüchtig eingespielten Ensemble von **18 Personen** hier eintreffe und in Bühnenausstattung, wie Garderobe das Mögliche an Eleganz leiste und darü keine großen Bühne nachstehe. Das **Repertoire** besteht aus den besten Lustspielem, grßen Gesangsspielen, modernen Schauspielen, sowie Klassikern. Unter anderem wird Folgendes aufgeführt: **Die wilde Madonna** (Gesangsspiel), **Fräulein Feldweibel** (Gesangsspiel), **Zwei glückliche Tage** (Lustspiel von Kadelburg), **Fräulein Fran** (Lustspiel von Moser), **Heimath** (Schauspiel von Sudermann), **Falsche Heilige** (Schauspiel), **Der Herrgottschneider von Oberammergau** (Gesangsstück aus dem bayerischen Alpenland in Originalausstattung), **Robert und Vertram** (Gesangsspiel), **Salonschlange** (Lustspiel) u. c.

Ab Dienstag, den 28. März, wird die Abonnementsliste circuliren und lade ich hiermit ganz ergebenst zu recht zahlreicher Theilnehmung ein.

Abonnementspreis: Sperrsiß (nummerirter Platz) pro Duzend 12 Mt., pro halbes Duzend 6,50 Mt. Erstes Parterre (nicht nummerirter Platz) pro Duzend 8 Mt., pro halbes Duzend 4,50 Mt. Diese Billets sind in den 12 Abonnementsvorstellungen beliebig zu benutzen. Die Abonnementsliste wird mit Sonnabend, 1. April, geschlossen, und werden dann nur Duzendkarten ausgeben zu nachstehenden Preisen: Sperrsiß pro Duzend 14 Mt., per halbes Duzend 7,50 Mt., erstes Parterre per Duzend 10 Mt., per halbes Duzend 5,50 Mt.

Cassenspreis pro Abend: Sperrsiß 1,50 Mt., Erstes Parterre 1,20 Mt., zweites Parterre 75 Pf., Gallerie 50 Pf.

Hochachtungsvoll ergebenst

Wilh. Klemann,
Subventionirter Direktor des Greifswalder Stadttheaters,
z. Z. in Vegeack a. d. Weser.

Schul-Bücher

für die Volks- und Mittelschulen
empfehle wie in den früheren Jahren fest und dauerhaft gebunden zu
Originalpreisen.

Desgl. Militär- und Civil-Gesangbücher.

W. Weidermann's
Buchbinderei.

Heute, Sonnabend Abend:

Anstich

von hochfeinem

Bock-Bier

aus der Brauerei von S. F. Koolman & Co., Weener.
Lückener's Restaurant,
Bant.

Am Dienstag, den 28. März,

ist unser Geschäft wegen der Generalversammlung
der Aktionäre der Bank

nur Morgens von 9 bis
11½ Uhr geöffnet.

Oldenburgische Spar- & Leihbank.
Filiale Wilhelmshaven.

Erachtet nur diesmal!

Die Erben

des verstorbenen rühmlichst bekannten „Patent-Silber“-Besteck-Fabrikanten
H. G. Schüller beauftragten mich, das noch vorhandene Lager schnell-
stens zu realisiren, weshalb ich daselbe zu folgenden **fabelhaften**
Preisen ausverkaufe:

6 ff. Pat.-Silb. **Tafelmesser**, echte Klinge M. 3.75
6 ff. Pat.-Silb. **Gabeln** (Forken) „ 2.—
6 ff. Pat.-Silb. **Eßlöffel** „ 2.—
6 ff. Pat.-Silb. **Kaffeelöffel** „ 0.75
Diese 24 Gegenstände (eine lektmoderne „Faden“-
Muster-Garnitur bildend) in einem ff. Leder-Etui
(inn. Plüsch) für **M. 10.50**, postfrei **M. 11.**
Passend hierzu liefertere noch 1/2 Dhd. Pat.-Silb.
Dessertmesser (echte Klinge) „ M. 3
1/2 Dhd. Pat.-Silb. Messerhänke „ 1.50
Diese 36 Gegenstände in einem ff. Leder-Etui
mit Plüsch für **M. 15.50**, postfrei **M. 16.**

Für nicht Zu-
lagendes sende erhalt.
Betrag retour.

G. Schubert, Special-Gesch. für Pat.-Silber-Geräthe.
Berlin SW., Leipzigerstr. 85.

Bekannte Glückscollekte!
Marienburg. Geldlott., schon Donnerstag,
den 13. und 14. April.
G.-Stgw. **375 000**, Spigew. **90 000**, **30 000**, **15 000**,
2mal **6 000**, 3mal **3 000**, 12mal **1 500** Mt.
1 Orig.-L. 3 Mt., 1/2 Anth. nur 1.60, 1/4 85 Pfg. Porto u. Piste
30 Pfg. Berufen auf diese Zeltungsannonce.
Freiburger, Preis wie oben. Stettiner 1 Mt. **Billigt!** Sende
auch per Nachnahme. **A. Gerloff, Hanen bei Berlin.**

Gesucht
zum 1. April ein ordentliches zuver-
lässiges **Mädchen** für die Tages-
stunden.
E. C. Werner,
Bantestr. 2.

Gesucht
zu Ostern oder Mal ein **Lehrling**
für meine Klempnerel.
L. Wöhrer Wtw.,
Kasernenstr. 1.

Gesucht
auf sofort ein **Dienstmädchen** für
das erkrankte.
Bökes Restaurant.

Suche
zum 1. April ein zweites **Mädchen.**
Zu erfragen in der Konditorei von
Otto Süddeke, Koonstr. 74a.

Gesucht
zum 15. April ein **Mädchen** für
den Vormittag.
Berl. Gökerstrasse 21.

Gesucht
auf sogleich ein ordentlicher **Zauf-
junge** oder **Knecht.**
Apotheker König, Bant.

Gutes Logis
für 1 Mitbewohner einer möbl. Stube.
Marktstr. 18, u., I.

Ein ordentliches Mädchen
sucht zum 1. April
Stellung.
Zu erfragen bei
Frau **Scheibe,** Börsestr. 35.

Gesucht
ein **Mädchen** für die Morgen-
stunden.
H. F. Christians,
Hofes Schloß.

Veiting-Nachtigallen,
das ganze Jahr schlappend, St. 6 Mt.,
Zuchtj. 8 Mt., Kardinal mit feuer-
rother Haube, ff. Sängler St. 6 Mt.
Afrikanische Prachtfinken, reizende nied-
liche Vögel P. 3. 4, 5 Mt. — Grau-
papagalen, junge gelehrige Vögel, an-
fangend zu sprechen, St. 18—20 Mt.
Prachtvolle grüne Papagalen, zahm u.
sprechend, St. 30, 36, 40, 50, 60 Mt.
Zahme drollige Affen St. 25—30 Mt.
Verhandt gegen Nachnahme unter
Garantie leb. Ankunft
L. Förster, Zoologe, Chemnitz.
Elegante Papagallfäße verzinkt, die
neuesten Fabrikate, St. 10, 15, 20, 25,
30 und 40 Mark.

Kalbfleisch
à Pfd. 30 u. 40 Pfg.
empfiehlt
R. Möhlmann,
Elsaf.

Lagerbier
aus der Kieler Aktienbrauerei!
Hochf. Wienerbräu 36 Fl. 3 M.
" d'alles Lagerbräu 36 " 3 "
Wiederverkäufer hohen Rabatt,
empfiehlt
H. Begemann.
Für S. M. Schiffe empfehle **Ex-
portbier,** wovon ich stets Lager halte.

Logis
für zwei Mann
Kasernenstrasse 1, Hinterhaus.

Verloren
ein **Manufaktur** mit Marke Nr. 1.
Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben
Müllerstr. 7, 2 Tr. r.

Verloren
ein **Sundemannkorb** mit Marke.
Abzugeben in der Exped. d. Blattes.

Gute Waare.
Billigste Preise.

Grosse Vortheile

Umtausch
gerne gestattet.

werden Jedem in meinem Sortiments-Geschäft für **Wäsche, Woll- und Weißwaaren** geboten. **Noch nie** ist es mir gelungen, sämtliche Waaren so **fabelhaft billig** einzukaufen, wie auf meiner letzten Einkaufsreise, so daß ich in der Lage bin, **nur gute reelle Waaren**

thatsächlich billiger wie jede Konkurrenz

verkaufen zu können. Da es unmöglich ist, sämtliche von mir geführten Waaren hier anzuführen, bitte ich gefl. zu beachten folgende

Neue Preisliste für einzelne Artikel.

Wäsche

Wäsche

Wäsche

aus nur guten Stoffen, sauber genäht. Selbst die billigsten Qualitäten sind richtig groß und weit geschnitten.

Damenhemden aus gutem Hemdentuch mit Spitzen 85 u. 100 Pfg.
Damenhemden aus vorzüglichem Hemdentuch mit Besatz 1.25, 1.35, 1.50 M.
Damenhemden aus allerbesten Stoffen, hochfein, 1.65, 1.75, 1.80, 1.90, 2 M.
Knaben- u. Mädchenhemden, nur beste Qualitäten, je nach der Größe v. 35 Pfg. an.

Erstlingshemdchen in guten Stoffen à 15, 25, 30, 35 Pfg.
Damenhosen aus besten Hemdentuchen mit Spitze oder eleganter Stickerei à 90 Pfg., 1, 1.10, 1.25, 1.35, 1.50, 1.65, 1.80 M.
Damen-Nachtjaden in weiß und farblich à 1, 1.10, 1.25, 1.50 M.

| | | | |
|---|---|---|--|
| Gardinen in sehr hübschen Mustern, breite, mit Band eingefasste Waare, pro Meter 26, 35, 40, 45, 50 Pfg. bis 1 M. | Damen-Blousen in einer Auswahl, wie man sie noch nie gesehen hat. Sämtliche Façons in allen Stoffen à 1.25, 1.50, 1.65, 1.90, 2, 2.50 bis 6 M. | Schürzen, reizende Sachen in allen Façons, für Damen 20, 25, 30, 35, 40, 50 Pfg. v. 2 M., für Kinder 20, 25, 35, 45 Pfg. bis 1 M. | Korsets, tadellose Façons in brillanten Qualitäten für Damen à 85 Pfg., 1.20, 1.50, 1.75, 2 bis 4.80 M., für Kinder v. 35 Pfg. an. |
| Kinder-Aleidchen für das Alter von 1—5 Jahren in Tricot, Flanel u. Parabend à 60, 70, 80, 90 Pfg., 1, 1.25, 1.50—6 M. | Knaben-Pluzüge in nur gediegenen Qualitäten aus Tricot, Tuch, Cheviot, à 2.75, 3, 3.50 bis 7 M. | Strümpfe. Damen-Ringelstrümpfe 30 Pfg., Socken v. 20 Pfg. Louis Hermsdorf „echt schwarze“, für Damen 50, 65, 80, 90 Pfg., 1 M., für Kinder 25, 30, 35, 40, 45—90 Pfg. | Tricot-Strümpfen in reichster Auswahl, nur schwere Waare, schlichte u. hübsch besetzte, à 2.00, 2.85, 3.50, 3.75, 4 M. |
| Leppiche, eine Partie prima Germania 4.75 M., 10/4 groß 6.75, 12/4 groß 15.50 M. | Bettdecken, in weiß und bunt, neue Muster, 1.25, 1.75, 2—3.50 M. | Tischdecken, größte Auswahl in Jute u. Manilla v. 95 Pfg. an, mit Gold 3.00 M. | Bettvorleger, in Plüsch, Germania, Amster, Velvet von 90 Pfg. bis 6.00 M. |
| Damenhandschuhe , loul. u. echt schwarz, à 20, 25, 30, 40, 50, 60—120 Pfg. Damen-Unterröcke jeder Art von 125—600 Pfg. | Regenschirme , Ia Gloria-Setze, reizende Größe, 2.25, 3.00—5.00 M. Plaidtücher , neue Muster, von 95 Pfg. an Taschentücher à 5, 8, 10, 15, 20, 25, 30—50 | Normalhemden , nur gute Waare, für Herren à 80, 100, 120, 135—300 Pfg. Normalhosen à 1, 1.50, 1.75, 2 M. Damenjaden , 75, 90, 100, 120, 140 Pfg. | Stravatten , in denbar größter Auswahl, alle Façons, à 10, 15, 25, 30, 40, 50 Pfg. bis 1.40 M. Knaben-Blousen , reizende Neufaiten, von 80 Pfg. an bis 1 M. |

fertige Damen-Morgenkleider (Partie) pro Stück 4 M.

Berliner Engros-Lager

92 Roonstr. 92. N. Engel, 92 Roonstr. 92.

**Das Möbel- u. Dekorations-
Geschäft
von Herm. Onnen,**

berl. Göterstraße 10,
hält sich zur **Lieferung aller Arten
Möbel** empfohlen.
Specialität: Polstermöbel.
Alle Polster- und Dekorations-
Arbeiten werden sauber und geschmack-
voll von mir angefertigt. Zum Auf-
polstern von Möbeln, auch zum Mo-
dernisieren derselben, sowie zum Auf-
polstern von Matratzen halte mich
empfohlen. Bei billigsten Preisen streng
reelle Bedienung.

Herm. Onnen,
Tapezier- und Dekorateur,
berl. Göterstr. 10.

Maler-Farben

trocken und in Öl gerieben, auch
streckfertig;

Lacke,

vorzügliche schnell trocknend: Fußboden-
lacke,

**Firniss, Terpentinöl, Siccativ,
Pinsel**

und sonstige Malerutensilien empfiehlt
die **Drogen- u. Farbenhandlung**
von

Hugo Lüdicke,
Roonstraße 104.

Daberische

Kartoffeln

empfehle als vorzügliche Speisekartoffeln,
sowie zur Ausfaat.

A. Müller,

Kaiser- u. Kronprinzenstr.-Ecke.

Turn-Verein „Frisch auf“

Einladung

zu der am **Sonntag, den 26. d. Mts.,** stattfindenden

Abend-Unterhaltung

im Lokale der Frau Wwe. Tiesler,

bestehend in **Concert, Schachturnen, Theater und humor.**
Vorträgen.

Neu!

Pantomime. (Des Schusters blauer Montag od. Eifersucht in allen Ecken).

Karten im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.

Neu!

Der Votstand.



Am 1. Ostertage:

grosses Saalfest

im Schützenhofe zu Bant.

Alles Nähere durch Plakate.

Marienburger Geld-Lotterie

Ziehung am 13. und 14. April cr.

Hauptgewinne 90000, 30000 Mark Baar

Originallose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pfg. — empfiehlt

J. Eisenhardt, Berlin C., Kaiser Wilhelmstrasse 49.

**Panorama
international.**

Oldenburgerstr. 16, part.

Vom 26. März bis 1. April:

Nordlandsreise.

Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis
10 Uhr Abends.

**Generalversammlung
des
Kaufmännischen Vereins**

am

Montag, den 27. d. Mts.,

Abends 8 Uhr,

in der „Reichshalle“.

Tagesordnung:

1. Handelsschule betreffend.

2. Bericht der Eisenbahnbelegten.

3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Bürger-Gesang-Verein.

Generalversammlung

am **Montag, den 27. März,**

Abends 8 1/2 Uhr,

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.

2. Vorstandswahl.

3. Verschiedenes.

Das vollständige Erscheinen der Mit-
glieder ist dringend erwünscht.

Der Vorstand.

**Rauchclub Goldberg,
Bant.**

Sonntag, den 25. März,

Abends 8 Uhr:

Ausserordentl. Versammlung

im Vereinslokal bei H. Lüdener.

Freunde des Vereins sind hiermit
eingeladen.

Der Vorstand.

Song ward. Viehversicherung

Die beiden Momenten der Song
warder Viehversicherung pro Apr
1891/92 Garm Rickles Tiaden-Alt
Heppens und Gerhard Peters-Song
warden haben heute genannte Rechnung
nebst Bücher des Buchführers gena
revidirt und vorsichtig geprüft mit dem
Vemerken, daß die Rechnungen und
Bücher für richtig geführt befunden sind
Kopperhördn, 18. März 1893.

**G. M. Tiaden,
G. Peters.**

Codes-Anzeige.

Heute Nacht 1 Uhr starb nach
sechsmonatlicher Krankheit mein
lieber Mann und treusorgender
Vater, der Maler

Fritz Sanders

im 33. Lebensjahre. Dieses allen
seinen Freunden und Bekannten
zur Mitteilung.

Wilhelmshaven, 25. März 1893.

**Ww. Fr. Sanders
und Sohn.**

Die Beerdigung findet am
Dienstag, Nachmittags 2 1/2 Uhr,
vom Sterbehause, Wallstraße
Nr. 3, aus statt.

Nachruf!

In der Nacht vom Freitag
zum Sonnabend verschied nach
langem schweren Leiden unser
Freund und langjähriger Vereins-
kollege, der Maler

J. F. Sanders.

Der Verein verliert in ihm ein
treues und eifriges Mitglied und
wird sein Andenken stets in Ehren
halten.

Die Beerdigung findet Dienstag,
Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbe-
hause, Wallstraße 3, aus statt.

**Der Vorstand
des Maler-Gesang-Vereins
„Flora“.**

Der tolle Hans. Kriminal-Novelle von Adolf Streckfuß. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Eine lebhaftere und angeregtere Unterhaltung entspann sich. Erbens, der froh war, daß er seines Peinigers ledig sei, zeigte sich als angenehmer und geistvoller Gesellschafter, der, wenn er es wollte, gar nichts von geistlicher Würde merken ließ, und heute hütete er sich wohl, es zu thun, um nicht Hans neue Gelegenheiten zu Späteren zu geben.

Im Laufe des Gesprächs erwähnte der Doktor beiläufig, daß er in 2* viele Besuche zu machen habe, unter Anderen auch einen, der ihm besonders unangenehm sei, bei einer alten, sehr reichen Verwandten, ein Fräulein von Wolf, er werde ihn deshalb auf die Nachmittagsstunde versparen, in der Hoffnung, daß die Dame, die Vormittags niemals ausgehe, dann nicht zu Haus sein werde.

„Glücklicher Sterblicher!“ rief Hans lustig. „Sie haben noch eine alte, reiche Verwandte, deren Erbe Sie zu werden hoffen. Folgen Sie aber meinem Rath, flehen Sie die Dame an, daß sie nie ein Testament mache, am wenigsten ein solches, welches Ihnen die unbedingte Verfügung über das Erbthum nimmt. Dies kann unter Umständen recht unangenehm werden. Nicht war, mein verehrter Schwager?“

Der Pfarrer zuckte bei dem neuen Angriff zusammen. Er schloß die spöttische Frage ganz zu überhören. Um gleich das Gespräch auf ein anderes Feld zu führen, sagte er: „Sie nannten das Fräulein von Wolf? Irre ich mich nicht, dann habe ich die Ehre, sie zu kennen. Sie wohnt in der Peterstraße Nr. 15, nicht wahr?“

„Nein, in der Mariengasse Nr. 12, im Hause des Herrn Doktor Ulrich; auch glaube ich kaum, daß Sie meine Verwandte kennen werden, denn diese ist so menschenscheu, daß sie nicht einmal eine Magd um sich duldet. Ihr Dienstmädchen schläft allerdings die Nacht in der Wohnung, und Morgens muß sie schnell alle Geschäfte des Haushalts besorgen, dann aber so schnell wie möglich sich in ein Kämmerchen zurückziehen, welches eine Treppe tiefer gelegen ist. Das unglückliche Geschöpf hat eine besagene Tante, es muß in seinem Kämmerchen harren, bis die Kellnerin der Woblerin erklärt, dann erhält es einen kurzen abgebrochenen Befehl für irgend eine Besorgung und augenblicklich muß es sich wieder entfernen. Nur der hohe Lohn, den meine menschenscheue Tante zahlt, bewegt das Mädchen, in diesem Dienst auszuhalten.“

„Diesem alten Satan wollen Sie Ihren Besuch machen, Doktor?“ fragte Hans. „Werden Sie denn von der alten Jungfer angenommen, oder geht deren Menschencheu nicht so weit, daß sie etwa einen hübschen jungen Mann ebenfalls an die Luft setzt?“

„Meine Tante ist eine ganz eigenthümliche Person. Sie haßt die Menschen, und doch ist sie fast bis zur Verschwendung wohlthätig. Der größte Theil ihres Einkommens, und sie ist sehr reich, wird von ihr für wohlthätige Zwecke verwendet. Nur wenige Menschen werden von ihr empfangen, zu diesen wenigen gehören ich, weil sie mich benützt, um durch mich ihre Wohlthaten einigen armen Familien zusteuern zu lassen. Ich achte sie deshalb hoch und veräume es nie, sie zu besuchen, so unangenehm mir auch ihr abstoßendes Wesen ist.“

„Wie es scheint, machen Sie sich aber diese Besuche ziemlich leicht, Herr Doktor. Sie verlegen sie auf den Nachmittag, wenn die Dame nicht zu Hause ist.“ sagte Hans lachend.

„Nur heute geschleht dies, weil ich augenblicklich für keine arme Familie einer Unterstützung bedarf.“

„Ein vollkommener Grund! Wissen Sie, Doktor, Ihre alte Tante interessiert mich. Eine menschenhaßende alte Jungfer, die ihre Reichthümer der verhassten Menschheit zuwendet, muß doch ein höchst merkwürdiges Exemplar sein. Ich möchte sie kennen lernen.“

„Das würde schwerlich angehen. Meine Tante, die sehr fromm ist, empfängt außer mir nur einige geistliche Herren aus 2*, welche ihre Kasse für diese oder jene milde Stiftung in Anspruch nehmen. Sie finden bei ihr stets eine offene Hand. Sie hat jederzeit nicht nur bedeutende Summen in Staatspapieren, sondern auch in barem Gelde bereit liegen, da sie für gemeinnützige und wohlthätige Unternehmungen, sobald sie ein Interesse dafür gewinnt, namhafte Opfer bringt.“

„Ich nehme den alten Satan zurück, Doktor.“ sagte Hans ernst. „Den Hut ab vor solcher alten Jungfer! — Mag sie immerhin schrullen und Sonderbarkeiten haben, so ist doch ihr Menschenhaß weit werthvoller, als die Menschenliebe Anderer.“

Das Raffeln der Postkutsche, welche von der Chauffee auf das Steinpflaster der Vorstadt von 2* fuhr, unterbrach die Unterhaltung. Nur wenige Worte wurden während der ferneren kurzen Fahrt ausgetauscht.

Im Posthose zu 2* stieg Hans zuerst aus dem Wagen, er bat den Doktor, ihm seinen Stock, den mit dem kleinen Bergmannshammer, welchen er in der Kutsche vergessen hatte, herauszureißen; dann nahm er Abschied von seinen Reisegefährten, den Pfarrer grüßte er nur flüchtig, dem Doktor aber drückte er herzlich die Hand:

„Ich wünschte, Sie gingen Vormittags zu Ihrer Tante,“ sagte Hans freundlich. „Sie verdient wahrlich jede Aufmerksamkeit.“

„Die zolle ich ihr auch im vollsten Maße, heute aber muß sie sich schon mit der Nachmittagsbesuche begnügen, anders geht's nicht. — Adieu, Herr von Rüdiger. Ich empfehle mich Ihnen, Herr Pfarrer.“

Dann schieden sie.

Der Doktor machte verschiedene Geschäfte ab. Der Sonntag verging ihm schnell. Es war ein Uhr, als er sich nach einer vielbesuchten Restauration begab, in welcher er versprochen hatte, den Referendar Wernsdorf, der dort zu Mittag speiste, zu treffen. Wernsdorf war noch nicht anwesend, wohl aber der Administrator Wolden, den zufällig ebenfalls Geschäfte nach 2* geführt hatten. Der Doktor begrüßte ihn in der freundlichsten Weise, dann setzte er sich zu ihm und beide plauderten heiter zusammen, während sie speisten.

Es mochte ungefähr zwei Uhr sein, als endlich der lang erwartete Wernsdorf in das Gastzimmer trat; er eilte sofort auf den Doktor zu.

„Ich freue mich, daß Sie Wort gehalten haben,“ sagte er; seine Begrüßung aber erkönte keineswegs freudig; auch trugen seine Züge den Ausdruck des tiefsten Ernstes. „Heute gerade ist Ihre Anwesenheit in 2* von höchster Wichtigkeit.“

„Was haben Sie?“ fragte der Doktor erstaunt. „Ist denn etwas vorgefallen?“

„Ja. Sie sollen es sogleich hören, vorher aber bitte ich Sie, mir eine Frage zu beantworten: Wissen Sie vielleicht zufällig, ob Herr Hans von Rüdiger heute trotz des furchtbaren Wetters, wie gewöhnlich in 2* ist?“

„Er ist hier. Ich bin heute Morgen um sieben Uhr mit ihm in der Postkutsche von Wiesenau heringefahren.“

„Ich dachte es mir. Wie war er gekleidet?“

„Welche sonderbare Frage?“

„Sie sollen sofort Aufschluß über dieselbe bekommen. Ich bitte Sie dringend um Antwort. Ich gebe Ihnen mein Wort, daß ich nicht aus leichtfertiger Neugier frage.“

„Er trug einen engen blauen Tuchmantel mit blanken Metallknöpfen.“

„Und eine Mütze?“

„Nein, einen runden, braunen Filzhut.“

„Hat er seinen Stock mit dem Hammer bei sich?“

„Ja.“

„Sie wissen dies gewiß?“

„Ganz gewiß. Ich habe ihm den Stock selbst aus dem Wagen gereicht.“

„Genug und übergenug! Hier ist keine Möglichkeit eines Zweifels mehr. Meine Herren, heute Morgen ist in 2* ein scheußlicher Mord verübt worden und Hans von Rüdiger ist der Mörder!“

„Welche Anklage!“ rief Wolden.

Der Doktor wurde geisterbleich, eine fürchterliche Ahnung stieg in ihm auf.

„Wer ist ermordet? Um Gotteswillen, sagen Sie es schnell!“ rief er in grauenhafter Angst.

„Ein altes Fräulein —“

„Wolf?“

„Wie, Sie kennen den Namen? Sie wissen schon?“

„O schändlich! Ueber alle Maßen schändlich! Ich selbst mußte dem Angeheuer sein Opfer zeugen!“

Er sank wie vernichtet zusammen. Bald aber erhobte er sich wieder.

„Fort!“ rief er. „Augenblicklich zum Polizei-Präsidenten! Der verruchte Mörder soll wenigstens seiner Strafe nicht entkommen. — Jetzt kenne ich die Bedeutung Ihrer Frage, und ich kann Ihnen noch andere Beweise geben, daß Hans von Rüdiger der Schuldige ist.“

Er wollte aufstehen, aber Wolden hielt ihn zurück.

„Reinen unbedachten Schritt, meine Herren!“ sagte er mit einem Ernst, der seinen Eindruck auf die beiden aufgeregten Freunde nicht verfehlte. „Nicht ohne Gründe werden Sie die grauenvolle Anklage des Mordes gegen meinen Freund Hans von Rüdiger erheben; aber weil er mein Freund ist, habe ich das Recht, diese Gründe zu hören. Ich gebe Ihnen mein heiligstes Ehrenwort, daß ich Sie wahrhaftig nicht hindern werde, wenn Ihre Gründe tugend geeignet sind, einen solchen Verdacht zu begründen.“

„Es ist jetzt keine Zeit zu solchen Mittheilungen. Ich muß sogleich zu meiner unglücklichen Tante. Sie, Wernsdorf, müssen mich begleiten und mir auf dem Wege erzählen, was Sie von dem einschläglichen Ereigniß wissen.“

„Bleiben Sie, lieber Doktor,“ entgegnete Wernsdorf. „Der Ermordeten, die, wie ich mit Schreden höre, Ihnen so nahe steht, können Sie nichts nützen. Sie ist todt, selbst die Leiche können Sie im Augenblick nicht sehen. Hören Sie also erst, was über das Verbrechen bisher entdeckt ist, dann werden Sie und auch Herr Wolden bereit sein, mich zum Polizei-Präsidenten und zum Untersuchungsrichter zu begleiten, um Hans von Rüdiger als den Mörder anzuklagen.“

Der Doktor sank auf seinen Sitz zurück.

„Sprechen Sie,“ sagte er tonlos.

„Zuerst eine Frage an Herrn Wolden; er wird sie mir in dieser furchtbaren Stunde verzeihen und sie aufrichtig beantworten. Haben Sie, Herr Wolden, niemals einen Verdacht gehabt, wer der Mörder des Fuhrmanns Sottel gewesen ist?“

„Ich habe einen solchen Verdacht gehabt.“ (Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Beim Beginn der 189. Königl. preussischen Klassenlotterie, deren erste Ziehung im Juli d. J. stattfindet, wird nicht nur die Zahl der Loose um 35000 Stück vermehrt, d. h. auf 225000 erhöht werden, sondern seitens der Königl. Lotteriedirektion für die neue Lotterie auch ein neuer Ziehungsplan zur Anwendung gelangen, welcher hauptsächlich eine Verschönerung der Gewinnchancen bezweckt. Während nach dem jetzigen Ziehungsplan „jedes zweite Loos gewinnt“, d. h. von 160000 Stamm- und 30000 Freilosen 95000 Stk. mit einem Gewinn gezogen werden, der bei allen 4 Klassen freilich in 88507 Fällen nach Abrechnung der zu machenden Abzüge nur wenige Pfennige über den Einlaß beträgt, während nur in 29 Fällen in allen 4 Klassen Gewinne über 80000 bis 60000 M., in 1256 Fällen solche von 15000 bis 3000 M. und in 5208 Fällen solche von 1500 bis 210 M. (bzw. 155, 105 und 60 M. in der 3. bis 1. Kl.) gezogen werden können, sollen für die Folge zunächst der Hauptgewinn von 600000 auf 500000 M. verringert und die folgenden Hauptgewinne zum Theil entzogen werden, dagegen die kleineren Gewinne, namentlich die zu 5000 und 3000 M., eine so bedeutende Vermehrung erfahren, daß in Zukunft jedenfalls ca. 15000 Gewinne mehr als bisher zur Auspielung gelangen können. Die Gewinnaussichten der Spieler erfahren sonach eine nicht unbedeutende Verbesserung, und dieser Umstand dürfte nicht wenig dazu beitragen, den Betrieb der neu auszugehenden Loose zu erleichtern und dem Spielen in nicht preussischen Lotterien, deren Spielplan, weil nach dem früheren System, daß nur die Hälfte der Loose mit einem Gewinn gezogen wird, alsdann ungleich schlechtere Chancen bietet, vorzubeugen.

Marine.

— Newyork, 21. März. Wie „Reuters Bureau“ meldet, sagte der frühere Marine-Sekretär in Harrison's Cabinet, Tracy, welcher am Donnerstag Abend auf einem Banket in Brooklyn sprach: „Wenn die Vereinigten Staaten als fünfte Seemacht rangiren, werden die Vereinigten Staaten und Spanien in Stärke unserer Flotte übertreffen. Dies ist das erste Mal, daß wir öffentlich unsere Ueberlegenheit über Deutschland verkünden; es geschieht jedoch nicht ohne Grund. Unser Land hat große Fortschritte gemacht, nicht so sehr an der Zahl der Schiffe, als in der

größeren Wirksamkeit und Stärke in der Entwicklung unserer Hilfsmittel.“ Der jetzige Marine-Sekretär, Herbert, welcher ebenfalls die Versammlung anredete, versprach dem von seinem Vorgänger gegebenen Beispiele zu folgen. Die Küste, welche die Vereinigten Staaten zu verteidigen haben, ist freilich etwa 4 Mal so ausgedehnt, wie die deutsche und dabei in 2 weit von einander gelegene, bis zur Herstellung der Panama- oder Nicaragua-Kanals völlig getrennte Abschnitte getheilt. Fast man dies ins Auge, so dürfte die deutschen Kolonien mit in Betracht gezogen, es mit der marktlichen Ueberlegenheit der Vereinigten Staaten über Deutschland noch gute Wege haben.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 21. März. Die Frage der Erbauung eines Trocendocks in Nordenham interessiert hier natürlich aufs höchste. Als die Wejer-Btg. während der Landtags-Session melden konnte, daß ein Anerbieten zum weiteren Ausbau Nordenhams gemacht worden sei, ahnte man nicht, wer der Unternehmer sei. Man sprach wohl von der Hamb.-Am.-Pacifikfahrt, die vor 2 Jahren die Oldenburgische Regierung zum Bau eines Schwimmdocks veranlassen wollte, allein man glaubte es nicht, weil es zu unwahrscheinlich war, daß die Hamburger ihr Geld in eine dauernde Anlage an der Wejer stecken würden. Daß der Lloyd es nicht sei, konnte man daraus wissen, daß ihm ja vom Bremer Staat in Bremen ein Dock gebaut wird. Jetzt hat man ja ausgesprochen, daß es Howaldts Werft in Kiel sei. Bestätigt sich dies, so ist zu erwarten, daß die Schiffsbauunternehmungen an der Wejer einen erheblichen Zuwachs, diejenigen an Oldenburgischer Seite endlich einen Anstoß zum Wiederaufleben erhalten. Es kommt damit ein Gedanke zur Ausführung, den Krupp 1870 ausführen wollte, woran er jedoch durch den Krieg gehindert wurde. Jedenfalls würde das zum Ausflügen Nordenhams beitragen und damit die Sorgen der Kleinmüthigen beschwichtigen, deren Vertrauen auf die Zukunft dieses Hafensplatzes allzuleicht erschüttert wird. Was die Lage des zukünftigen Trocendocks anbelangt, so kann wohl kein Zweifel darüber sein, daß die Einbuchung des Deiches zwischen Nordenham und dem Flagbalger Stettler, die gleich hinter dem Lloydpier beginnt, dazu gewählt ist. Sie bietet Raum genug und zugleich vollkommenen Schutz gegen Strom und Eisgang. Es ist das dieselbe Stelle, wo der Oldenburgische Staat für einen zukünftigen Hafen schon Terrain ausgedehnt hatte und wo später die englischen Unternehmer einen Hafen bauen wollten. Ein festes Trocendock würde die Gefahren vermeiden, die man mit Recht für ein Schwimmdock voraussetzt.

Leer, 22. März. Vor dem Schöffengerichte in Leer kam vor einigen Tagen eine interessante Anklagesache zur Verhandlung. Der Angeklagte hatte vor Kurzem vor der Strafammer zu Aurich als Zeuge dem die Zeugengebühren festsetzenden Gerichtsschreiber über seine Verdienstverhältnisse unwahre Angaben gemacht, um möglichst hohe Zeugengebühren herauszuschlagen. Das Urtheil des Gerichts lautete wegen Betrugs auf eine Gefängnißstrafe von sechs Wochen.

Seruitjes.

— Witten, 22. März. Auf der Strecke Witten-Better stürzten 2000 Kubikmeter Felsen auf die Gleise, als ein Güterzug die Strecke passirte. Die Locomotive und zwölf Wagen wurden gänzlich zertrümmert, ein Bremser wurde schwer verletzt.

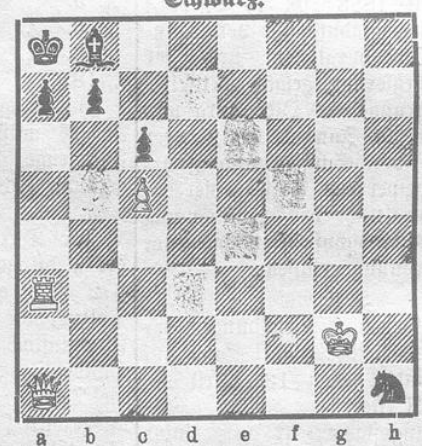
— Venedig, 22. März. Giallo Coronaro's einaktige Oper „Das Marinefest“ welche bei der neuen Preisconcurrenz Sonzogno's den ersten Preis errang, hatte bei der gefürzten ersten Aufführung im Venice-Theater zu Venedig einen bedeutenden Erfolg. Ein Lach-Chor wurde dreimal wiederholt, sämtliche Nummern wurden stürmisch applaudirt. Der junge Componist ist außerordentlich gefeiert worden.

— Moskau, 20. März. In der hiesigen Archangelstirche entstand gestern Nacht Feuer, dessen Entstehung bisher noch nicht ermittelt werden konnte. Durch den Brand wurden Theile des rechten Schiffes zerstört. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Schach-Ecke.

Problem Nr. 118.

Von R. Steinweg in Berlin. (Deutsches Wochen-Schach.)



Mat in 4 Zügen. (4+8)

Preis-Räthsel.

Meine erste wirst du als eins der Zeichen kennen, Die man Bokale wohl thut nennen. Meine zweite nimmst du wahr am Firmanent, Das Ganze jedoch ein Feist dir nennt.

Auflösung des Preis-Räthsel in Nr. 67:

Es wirkt mit Macht der edle Mann, Jahrhundert auf seines Gleichen; Dem was ein guter Mensch erreichen kann, Ist nicht im engen Raum des Lebens zu erreichen. Drum lebt er auch nach seinem Tode fort Und ist so wirksam als er lebte; Die gute That, das schöne Wort, Es strebt unsterblich, wie es sterblich lebte.

Es gingen 5 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Albert Hurlig.

Privatbedarf in Herren- u. Knaben-Stoffen. Chevots, Kammgarn, Tucho und Buxkin, à Mt. 1.75 Bfg. per Meter, versenden in einzelnen Metern an Jedermann das Buxkin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster in reicher Auswahl bereitwillig franco in's Haus.

Uebersicht

über die

Abgrenzung derjenigen Urwahlbezirke des Kreises Wittmund, in welchen behufs der Ersatzwahl zum Hause der Abgeordneten Wahlen neuer Wahlmänner vorzunehmen sind.

| N ^o . des Bezirks | Urwahlbezirk | Bestandtheile (Gemeinden, Straßen u. s. w.) | Einwohnerzahl | | Zahl der zu wählenden Wahlmänner | Wahlort und Wahllokal | a. Wahlvorsteher b. Stellvertreter | |
|------------------------------|---------------------|--|---------------------------------|--------------|--|---|---|--|
| | | | a. im Einzelnen | b. gesammten | | | | |
| 1 | Wilhelmshaven I. | Kasinostraße, Kaiserstraße, Schleusen, Schleusenwache, Traßmühle, Manteuffelstraße, Oldenburgerstraße 1 und 2 und 14-19, Kronprinzenstraße 1 und 2 und 12 bis 14, Friedrichstraße 2 und 2a (Schwedenhäuser), Königstraße 1-8 und 41 bis 58, provisi. Kasernen, Handelshafen und 2te Hafeneinfahrt. | 1588 | | 1. Abth. 1 2. Abth. 1 3. Abth. 1 zus. 3 | Berliner Hof (A. Thomas) | a. Schmiedemeister Jesh b. Schlachtermester Kief | |
| 3 | Wilhelmshaven III. | Kaiserstraße 14-23, Wilhelmstraße 1-8, Moonstraße 23-25, 71, 72 und 74 bis 84, Kasernenstraße, Kronenstraße, Werststraße, Königstraße von der Gölterstraße bis zur Deichstraße, Deichstraße, Banterdeich, Stadtkaserne und provisorische Kasernen II. | 1530 | | 1. Abth. 2 2. Abth. 1 zus. 3 | Bahnhofrestaurant | a. Bürgermeister Detten b. Rektor Gehrig | |
| 4 | Wilhelmshaven IV. | Marlenstraße, Moonstraße 54-58, Banterstraße, Kurzestraße, Wallstraße 24-26, Bahnhofstraße, Marktstraße, Börsenstraße, Mühlenstraße. | 1570 | | 2. Abth. 1 | Hotel Burg Hohenzollern | a. Kaufmann Brockschmidt b. Unternehmer Borrmann | |
| 5 | Wilhelmshaven V. | Gölterstraße, Peterstraße, Victoriastraße, Adalbertstraße, Ostfriesenstraße 24-69 mit Park, Kopperhöfnerweg, Bismarckstraße 20-46. | 1572 | | 3. Abth. 1 zus. 2 | Park-Restaurant | a. Banquier Schiff b. Architekt Niemeyer | |
| 6 | Wilhelmshaven VI. | Ostfriesenstraße 21-23, Hinterstraße 6-9, Bismarckstraße 5-19a, 53-57, Werststraße. | 1524 | | 2. Abth. 2 | Lammer's Gastwirtschaft | a. Apotheker König b. Kaufmann Grashorn | |
| 7 | Wilhelmshaven VII. | Bismarckstraße 58-67, Altestraße, Hinterstraße 1-3 und 10-23, Krummestraße, Ostfriesenstraße 17-20. | 1528 | | 1. Abth. 1 2. Abth. 2 3. Abth. 2 zus. 5 | Decker's Gastwirtschaft | a. Kaufmann B. v. d. Ecken b. Kaufmann Mengers | |
| 8 | Wilhelmshaven VIII. | Neuestraße und Katharinenfeld, Kleinestraße, Werststraße, Ostfriesenstraße 5-16, Sachmannstraße, Molkestraße. | 1556 | | 1. Abth. 2 3. Abth. 1 zus. 3 | Günthers Restaurant | a. Kaufmann Ewen b. Kaufmann Bredehorn | |
| 9 | Wilhelmshaven IX. | Ostfriesenstraße 1 und 2, Hafenkaserne, Altdenichsweg, Heppenjer Batterie, Kommissionsgarten, Kaiserliche Werft mit den im Werftbassin, Hafenkanal und Vorhafen befindlichen Schiffen und Fahrzeugen, Bismarckstraße 3 und 4. | 1550 | | 2. Abth. 1 | Oldewurte's Gastwirtschaft | a. Rentier Schnelber b. Zimmermeister Dirks | |
| 10 | Eens I. | Steinstraße und Zücher-Quartier. | 709 | 1031 | 3. Abth. 1 | Eens, Sitzungszimmer d. Stadthauses. | a. Bürgermeister Becker in Eens b. Senator Folkerts in Eens | |
| 19 | Westbenje | Langeoog. Ostbenje. Sterbur. Utgaß. Westbenje. | 199 239 300 296 392 | 1426 | 3. Abth. 1 | Benjerfel, von Thünen'schen Wirtschaftshaus | a. Gem.-Vorst. Janssen in Westbenje b. Gem.-Vorst. Thomssen in Sterbur | |
| 20 | Werdum | Werdum. | 842 | 842 | 1. Abth. 1 3. Abth. 1 zus. 2 | Werdum, Schaaf'sches Wirtschaftshaus | a. Gem.-Vorst. Becker in Werdum b. Beigeordn. Nicken in Werdum | |
| 22 | Namburg | Namburg. Moorweg. | 438 628 | 1066 | 2. Abth. 1 3. Abth. 1 zus. 2 | Nobiskrug, Ronken'sches Wirtschaftshaus | a. Gem.-B. Lambert in Moorweg b. Gem.-B. Tammen in Namburg | |
| 24 | Wittmund I. | Haus Nr. 1-150 einschl. Flecken Wittmund. | 820 | 820 | 1. Abth. 1 3. Abth. 1 zus. 2 | Wittmund, Rönig'sche Gastwirtschaft. | a. Kaufmann Karl Janssen in Wittmund b. Bankvorst. Freund in Wittmund | |
| 25 | Wittmund II. | Haus Nr. 151 bis 346 einschl. Flecken Wittmund. | 1081 | 1081 | 2. Abth. 1 | Wittmund, Tjardts'sche Gastwirtschaft | a. Fleckensv. Janssen in Wittmund b. Dekonom Duden in Wittmund | |
| 27 | Ardorf | Ardorf. Willen. Wittmunderwald. | 617 547 5 | 1169 | 3. Abth. 1 | Heglich Eiben'sche Gastwirtschaft | a. Gem.-Vorst. Eilts in Ardorf b. Gem.-Vorst. Klehauer in Willen | |
| 31 | Eggelingen | Werdum. Eggelingen. Ael. | 566 447 314 | 1327 | 1. Abth. 1 | Eggelingen, Otten'sches Wirtschaftshaus | a. Gem.-B. Wegemann in Werdum b. Gem.-B. Jürgens in Tquard | |
| 34 | Horsten | Horsten. Egel. | 854 592 | 1446 | 1. Abth. 1 2. Abth. 1 zus. 2 | Horsten, Ramann'sche Gastwirtschaft. | a. Gem.-B. Gerdes in Horsten b. Gem.-B. Strömer in Egel | |
| 35 | Friedeburg | Friedeburg. Hesel. Hoheesche. Marz. | 416 300 70 749 | 1535 | 1. Abth. 1 | Friedeburg, Gerhard Oltmann'sche Gastwirtschaft | a. Gem.-B. Steffen in Marz b. Gem.-B. Wiborg in Friedeburg | |

Vorstehende Uebersicht wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht.
Wittmund, den 18. März 1893.

Der Königliche Landrath. Alsen.

Polizei-Berordnung.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird im Einverständniß mit der Großherzoglich Oldenburgischen und der Bremischen Regierung gemäß Artikel 2 der Vereinbarung mit Oldenburg und Bremen vom 9. Januar 1889 über den Verkehr von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schließgebiet der Weser vorbehaltlich der Zustimmung des Bezirks-Ausschusses nachstehende Polizei-Berordnung erlassen:

§ 1.
Die diesjährigen Schließübungen der III. Matrosen-Artillerie-Abtheilung auf der Weser finden vom 13. April bis 29. Mai d. J. statt.
Die Übungsfläche ist wie folgt begrenzt:

Stromabwärts durch die Linde Tonne 19 Federwarden 5, stromaufwärts durch die Linde Sandbale III, unterste Quarantäne-Tonne und Fort Langlütjen I.

§ 2.
Vom 2. bis 8. Mai einschließl. Sonntag, den 7. Mai, ausgenommen — sowie am 18. Mai wird das ganze, im § 1 bezeichnete Schließgebiet 3 Stunden vor bis längstens 3 Stunden nach Tageshochwasser vollständig gesperrt.

Die vollständige Sperrung umfaßt an den einzelnen Tagen folgende Zeiträume:

| Beginn des Feuers: | am 2. Mai: 11 Uhr Vorm. |
|-------------------------|-------------------------|
| 3. " 11 " 30 Min. Vorm. | |
| 4. " 12 " 30 " " | |
| 5. " 1 " 30 " " | |
| 6. " 1 " 30 " " | |
| 8. " 2 " 30 " " | |
| 18. " 12 " Mitt. | |

Schluß des Feuers spätestens:
am 2. Mai: 5 Uhr Nachm.

| |
|-------------------------|
| 3. " 5 " 30 Min. Nachm. |
| 4. " 6 " 30 " " |
| 5. " 7 " " " |
| 6. " 7 " 30 " " |
| 8. " 8 " 30 " " |
| 18. " 6 " Nachm. |

Im Augenblick des Beginns des Feuers müssen sämtliche Schiffe und Fahrzeuge das gesperrte Schließgebiet geräumt haben.

§ 3.
Zur Durchführung der Absperrung des Übungsfeldes nach Maßgabe des § 2 sind an den Grenzen desselben Polizeiboote — Dampfer, welche am Flaggenstock oder Gaffel die deutsche Handelsflagge, als besonderes Abzeichen im Topp oder Vorsteben eine rothe, ausgezackte Flagge führen — stationirt. Den Weisungen der Führer der Polizeiboote ist unbedingt und sofort Folge zu leisten.

§ 4.
Hohewegleuchtturm und Meyerslegde zeigen während der Dauer der Schließübungen je eine schwarze viereckige Flagge, welche auf telegraphische Weisung sofort nach Beendigung der Schließübungen an dem betreffenden Tage nidergeholt werden.

§ 5.
Am 17. Mai Nachts findet eine Nachtschließübung in der Zeit von Dunkelwerden bis Mitternacht statt und ist während dieser Zeit das Schließgebiet in den im § 1 angegebenen Grenzen vollständig gesperrt.

An allen übrigen, nicht in den §§ 2 und 4 genannten Tagen der Schließübungen werden die Zeiten 3 Stunden vor bis 2 Stunden nach Hochwasser für das Passiren der Übungsflächen freigegeben.

Die Sperrung des Schließgebietes erfolgt an diesen Tagen durch Minenleger — Dampffahrzeuge mit einem Schornstein; am Schornstein ein Band blau, gelb, roth oder weiß, Kriegsflagge am Stod —, welche sich an den Grenzen des Übungsfeldes aufhalten. Den Anordnungen derselben ist sofort und unbedingt Folge zu leisten.

§ 6.
Auf derjenigen Befestigung, aus welcher geschossen wird, weht während der Schließzeit am Flaggenmast eine schwarze viereckige Flagge, deren Niedergehen die Beendigung der Übung an dem betreffenden Tage bedeutet.

§ 7.
Nur Dampfer des Norddeutschen Lloyd, welche die Postflagge führen, können das Schließgebiet jederzeit passiren, dürfen aber daselbst nicht ankern.

§ 8.
Zwischenhandlungen gegen diese mit der Publikation in Kraft tretende Polizei-Berordnung werden, sofern nicht nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuches eine härtere Strafe verurtheilt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. geahndet, an deren Stelle im Falle des Unvermögens entsprechende Haftstrafe tritt.

Stade, den 22. Februar 1893.
Der Regierungs-Präsident.
gez. von Feyer.

Bekanntmachung

betreffend das Auffinden und Suchen von Geschossen während der Schließübung aus den Weserforts 1893.
1. Das Auffuchen der Geschosse während der Schließübung ist nicht gestattet.
2. Um Unglücksfällen vorzubeugen, diene Civildpersonen zur Warnung, falls

blindgegangene scharf geladene Granaten gefunden werden sollten, daß sowohl das Herausgraben des Zünders als auch überhaupt der Transport der Granaten mit größter Gefahr verbunden ist.

Derartige Granaten sind daran erkenntlich, daß sie an der Spitze noch mit einer Zündborrichtung versehen sind, an den freiliegenden Endtheilen einen rothen Bleimennige-Anstrich haben und an der Spitze in einer Länge bis zu 5 cm schwarz gestrichen sind. Sollten solche Granaten gefunden werden, so ist sofort dem Kaiserlichen Marine-Artillerie-Depot Geestemünde Mitttheilung zu machen und der Platz selbst durch eingestekte Stangen abzugrenzen und kenntlich zu machen.

3. An Fündelböden zählt das Kaiserliche Marine-Artillerie-Depot Geestemünde für:
28 cm Geschosse 11,00 Mk. pro Stück.
21 " " 4,00 " " "
15 " " 1,50 " " "
12 " " 0,75 " " "
9 " " 0,45 " " "
3,7 " " 0,05 " " "

Stade, den 22. Februar 1893.
Der Regierungs-Präsident.
gez. von Feyer.

Bekanntmachung.
Wilhelmshaven, d. 17. März 1893.

Der Hilfsbeamte
des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.
Unter Hinweis auf die Vorschriften im § 16 der Verordnung vom 30. Mai 1849 und § 10 des Reglements vom

4. September 1882 wird hierdurch bekannt gemacht, daß die für die Stadt Wilhelmshaven aufgestellten Abtheilungslisten behufs der Wahl von Wahlmännern für die bevorstehende Ersatzwahl zum Hause der Abgeordneten am

27., 28. u. 29. d. M., zu Jedermanns Einsicht in der Registratur des Unterzeichneten ausliegen werden.

Etwalige Reklamationen gegen die Richtigkeit der Vollständigkeit dieser Listen sind innerhalb jener 3 Tage bei dem Unterzeichneten schriftlich einzubringen oder zu Protokoll zu geben.
Wilhelmshaven, den 23. März 1893.

Der Magistrat.
Detten.

Fahrplan

des händischen Dampfers „Edwarden“ zwischen Wilhelmshaven und Edwarberhörne.

| |
|--------------------------------------|
| Gültig vom 1. April bis 1. Mai 1893. |
| Von Wilhelmshaven 7,50 Vorm. |
| „ Edwarberhörne 8,30 „ |
| „ Wilhelmshaven 10,50 „ |
| „ Edwarberhörne 11,30 „ |
| „ Wilhelmshaven 2,00 Nachm. |
| „ Edwarberhörne 2,40 „ |
| „ Wilhelmshaven 5,50 „ |
| „ Edwarberhörne 6,30 „ |
| Wilhelmshaven, den 22. März 1893. |

Der Magistrat.
Detten.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine kleine Oberwohnung.
Neubremen, Bremerstr. Nr. 6.

Verkauf.

Zum **J. Bürger'schen** Konturje werden die vorhandenen Waaren, als insbesondere:

- Kinderschuhe,**
- Damenschuhe u. Stiefel,**
- kleinere**
- Knaben-Stulpenstiefel**

von jetzt an zu jedem nur irgend annehmbaren Preise verkauft, weil der Laden im nächsten Monate geräumt werden muß.

Der Kontursverwalter.

Verkauf.

Auseinanderlegungshalber soll die zu Wiefede, Kreis Wittmund, hart an der Landstraße und in der Nähe des Ems-Jade-Kanals belegene

Wiefeder

Erbpachtsziegelei

zum Antritt auf 1. November 1893 verkauft werden.

Die Ziegelei besteht aus 5 Brenn-öfen, in welchen je 40-50 Mille Steine gebrannt werden können, einem geräumigen Maschinen- und Arbeitshaufe nebst vielen massiv gebauten, mit Ziegeln gedeckten Güttenräumen, Verwalterwohnung, landwirtschaftlichen Gebäuden, sowie 25 ha Ländereien.

Vorhanden sind 1 Lokomotive, 1 stehende Dampfmaschine, über 2 Kilometer Schienengeleise, sowie Lohries und kleine Transportwagen für den Güttenbetrieb.

Zehige Produktion ca. 2-3 Millionen Steine, größtentheils beste Straßen- und Trottoirklinker.

Bester Vohm ist in genügender Menge vorhanden; Brennmaterial in nächster Nähe der Ziegelei.

Die zur Ziegelei gehörige vormals Hanken'sche Landstelle mit etwa 40 Morgen Ländereien, 4 Morgen aufgeflossene Ländereien werden auch separat zum Verkauf ausgeteilt.

Verkaufstermin:

Sonabend, den 15. April 1893,

Mittags 12 Uhr,

im Dierken'schen Gasthose in Wittmund. Die Kaufbedingungen können bei dem Unterzeichneten, der zu jeder ferneren Auskunft gern bereit ist, eingesehen werden; auch steht Abschrift der Kaufbedingungen gegen Erstattung der Schreibgebühren zu Gebote.

Wittmund, den 9. März 1893.

Oppen,

Königl. Preuß. Notar.

Zu vermieten

eine **Giebelwohnung**, bestehend aus 4 Räumen mit Zubehör und kleinem Garten an ruhige Bewohner zum 1. Mai. Näheres bei

D. März, Hinterstr. 20.

Zu vermieten.

eine kleine **Unter-, Ober-** und vier-räumige **Stagenwohnung.**

Umgegend. 24.

Umstände halber sind die von Herrn **Straß** seit 5 Jahren benutzten, in der Wallstraße 24 belegenen

Kellerräume nebst Stallung

auf sofort anderweitig zu vermieten.

A. Bormann.

Desgleichen habe in meinem neubauten Hause, Wall- und Börsenstr. Ecke 24a, einen **Laden mit Wohnung** nebst Zubehör zu vermieten.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine vier-räumige **Parterre-wohnung** mit Zubehör an der Wilhelmshavenerstraße.

Fr. Latann, Grenzstr. 49.

Zu vermieten

ein sehr möbl. **Zimmer** mit Schlaf-zimmer, Entreezimmer und Büchsen-zimmer.

Ferner ein sehr möblirtes **Zimmer** und Schlafzimmer nebst Durchgangslage.

B. Wilts.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine schöne vier-räumige **Wohnung** mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner.

Wilh. Eggen, Bismarckstr. 25 am Park.

Zu vermieten.

Die von Herrn **Marine-Werkmesser** Schacko benutzte **Parterre-Wohnung**, Friedrichstraße 4, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller- u. Bodenraum, mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten und 1 Std. Gartenland, habe ich zum Antritt am 1. Mai cr. miethfrei.

B. Wilts.

Zu vermieten

sosort eine schöne vier-räumige **Ober-wohnung**, Friederikenstraße 9.

Zu erfragen
berl. Güterstr. 12, unten, r.

Die von mir bewohnte

1. Etagenwohnung, bestehend aus 5 Räumen, wird Umstände halber zum 1. Mai **miethfrei**.
Sange, Mar.-u.-Zahlstr. Güterstraße 10.

Zu vermieten

im Auftrag mehrere **Unter- und Oberwohnungen** zum 1. Mai.
J. Wehen, Sedan.

Zu vermieten

Friedrichstr. Nr. 6 — eine große **Parterre- und Stagenwohnung** mit Keller und sämtl. Zubehör zum 1. Mai.
Fangmann, Bismarckstr. 59.

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung etc. im Preise von 380 M. ist sofort zu beziehen.

Näheres in der **Rathsapothete**, neben der Post.

Ein fast neues

Bett

billig zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

zum 1. April ein tüchtiges **Dienst-mädchen** mit guten Zeugnissen.

Frau Hoff, Heppens.

Gesucht

zum 1. Mai ein akkurates **Dienst-mädchen** gegen guten Lohn.

Anmeldungen nimmt **G. Scholvien**, Wilhelmshalle, entgegen.

Gutes Logis

Marktstr. 31, 1 Treppe 1

Wegzugshalber zu verkaufen:

Haus- u. Küchen-Geräthe

(fast neu). Güterstr. 15, früher Panorama.

Die Deutsche

Cognac-Compagnie

Löwenwarter & Cie.

(Commandit-Gesellschaft)

zu Köln a. Rhein

empfiehlt

COGNAC

zu M. 2.— pr. Fl.

* * * 2.50

* * * 3.—

* * * 3.50

Die Analyse des vorerwähnten Cognacs lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

In Wilhelmshaven käuflich bei Herrn

H. Begemann,

Hugo Lüdicke.

Halte mein großes Lager von

Waschbalken,

Einern,

Badewannen,

Waschmaschinen,

Zengrollen,

sowie alle Arten **Böttcherwaaren** zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fachschlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

A. Staub,

Böttchermesser, Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße. Sölknerne **Abort-Zonnen**, sowie **Zorffrentafel** empfehle zu sehr billigen Preisen. D. D.

J. Stoffers,

Schmiedemeister,

Bismarckstraße 54,

hält sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen, als: **Sufbeschlag, Bau- und Wagenarbeit,** sowie zu sämtl. **Schlosserarbeiten** bei billigster Preisstellung.

Werkzeug

bester Qualität, für Zimmerer u. Maurer, verfertigt und hält vorräthig **der Obige.**



Vorräthig in 1/2 Pfd. Päckchen à 70, 75, 80 u. 90 Pfg. Niederlagen in allen besseren Geschäften.

Pfand- und Leihgeschäft

verbunden mit

An- und Rückkauf

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velociped und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silbersachen, Schuh- und Stiefelwaaren usw. usw.

A. Jordan,

Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 22.

Das Pfandleih-Geschäft

von

J. H. Paulsen in Bant,

berl. Noonsstr. vis-à-vis der kath. Kirche empfiehlt sich zur Annahme von

Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,

Gold- u. Silbersachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.



Metal- und Holzsärg

halten bei Bedarf bestens empfohlen

Toel & Vöge.

Lager komplet

fertiger Särg.

Th. Popken.

Luppy's Special-

Behandlung.

Mein Buch, welches ich jungen und alten Personen an leihen wärmstens empfehle, ist ein bewährter Rathgeber für alle jene, welche sich krank oder geschwächt fühlen, die an Folgen heimlicher Krankheiten und Jugendfehlern, Quecksilber-siechthum, Nervosität, Herz-klopfen, Syphilis und deren Folgen etc. leiden. Die Behandlung hat bisher Tausenden ihre **geschwächte Gesundheit** und **Kraft** wiedergegeben.

Gegen Einleitung von 60 Pfg. in Briefmarken zu beziehen (wird in Briefform verschlossen übersandt) von

Luppy, Hamburg, Wexpassage 14.

Das seit **22 Jahren** bestehende große

Bettfedern-Lager

W. A. Sonnemann

in **Ottensen** bei Hamburg

vers. gegen Nachn. nicht unter 10 Pfd. neue Bettfedern 60 Pfg., vorzügl. 120 Pfg., Halbdaunen 150 Pfg., prima 180, 200 u. 250 Pfg., Daunen u. 250 u. 300 Pfg. v. Pfd. Umtausch geflakt, bei 50 Pfd. 50% Rabatt. Prima **Seiltstoff**, fertig genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 M., 2-schl. 17 M.

Fangen Sie keine Ratten und Mäuse,

sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher wirkenden **Holcolin**. Unschädlich für Menschen und Haustiere. In Dosen à M. 1 und 60 Pfg. erhältlich in **Gutmachers Drogeriehandlung** in Wilhelmshaven.

Das als streng reell bekannte große

Bettfedern-Lager

von **P. Albers** in **Lübeck** versendet **zollfrei** gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. **garantirt gute neue Bettfedern** für 60 Pfg., vorzügl. Sorte M. 1,25, Halbdaunen M. 1,50, prima M. 1,80, extra prima M. 2,30, 2,50, vorzügl. Daunen nur M. 2,50, hochfeine M. 3,00 per Pfd. — Umtausch gestattet; bei 50 Pfd. 50% Rabatt.

Prima Bett-Zulettts, garantirt feberdicht, fertig genäht, complet 1 1/2-schl. M. 14, M. 17; 2-schl. M. 17, M. 20.

Älteren sowie

jüngeren Männern wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Umsonst

kann man keine

Uhren

kaufen, aber äußerst billig offerire:

Herrn-Taschen-Reim ontour-uhren.

Nickeluhr, vorzügl. Wert nebst Kette M. 9,50

Bergolde mit 3 Deckeln (von echt Gold nicht zu unterscheiden), Kette gratis M. 13,—

Echt Silber m. Regierungstempel, Rand, Zehner u. Wügel vergolde, prima Wert M. 15,—

Echt Silber m. 3 Deckeln. Regierungstempel. Anteruhr, 15 Steine, Rand, Zehner u. Wügel vergolde M. 22,—

Damen-Taschen-Reimontour-uhren.

Eleg. silb. Damenuhr mit hübscher Kette M. 15,—

Specialität! 14 Kar goldene Damenuhr, wunderbar gravirt, bestes Werk M. 30,—

Sämmtliche Uhren gehen vorzügl. da in eigener Werkstatt regulirt. Nifico ausgeschlossen. Nicht lomb. Falles zahle das Geld zurück. Einzig und allein durch

D. Clecner, Exporteur,

Neue Friedrichstr. 56.

Wer hustet

nehme

die weltberühmten

Kaiser's Brustcaramellen

welche sofort überraschend sicheren Erfolg haben bei **Küsten, Heiserkeit** und **Ratarrh**. Zu haben in der alleinigen Niederlage per Pack. à 25 Pfg. bei

C. Gutmacher,

Joh. Freese.

CHOCOLAT

Suchard

VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Goldene Medaille — Welt-ausstellung Paris 1889.

Bier-Niederlage

von

G. Endelmann,

Königsstraße Nr. 47.

Lagerbier à Ltr. 20 Pfg.

36 Fl. 3 Mk.

Anfuhhaber à Ltr. 35 Pfg.

20 Fl. 3 Mk.

Särzer Königsbrunnen

Felterswasser, eignes Fabrikat.

Wiederverkäufern Rabatt!

Stellung erh. Jeder überallhin umsonst. Fordere v. Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend 2.**

Der

Vareler Maschinen-Torf,

welcher allein, als auch mit Steintohlen vermischt gebraucht, die **beste und angenehmste Haus-Feuerung** abgibt, wird stets in trockener Waare geliefert.

In Wilhelmshaven und Umgegend zu haben bei:

Herrn **E. Seeltger,** Müllerstraße,

H. Solfath, Bismarckstraße,

H. Wegener, Börsenstraße,

H. Harns, Neuestraße,

H. Bruns, Bant,

H. Krüger, das.,

H. Schmidt, das.,

H. Jansen, das.,

H. Albers, das.,

H. Jürgens, Heppens,

H. Röhmann, das.,

H. M. Brämer, das.,

H. Franke, das.,

Hr. Horn, Neubremen,

H. Rath, das.,

H. Menken, Kopperhörn,

H. Timmen, Schaar.

Ruschmann & Co.,

Maschinen-Torf-Fabrik,

Varel.

Beste und billigste Bezugsquelle für

garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden **zollfrei** gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt chinesisches Ganzdaunen (sehr sättig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — **Etwa Nicht-gefallendes wird frantirt bereitwilligst zurückgenommen.**

Poehler & Co. in Herford i. Westf.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Wert

Dr. Ratau's Selbstbewahrung

80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Leset es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Lauende verdienen denselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von **Hiltmann & Gerriets Nachfolg.** in **Varel.**

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für alle jene, die durch jugendliche Verirrungen sich leidend fühlen. Es leidet es auch Jeder, der an Schwächezuständen, Herz-Klopfen, Angstgefühl und Berührungsschwächen leidet, seine aufrichtige Begehrung für **jährlich fünfmaligen zur Gesundheit u. Kraft.** Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst, Homöopath, Wien, Giselstr. 6.** Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Pianinos.

Bestellungen auf Verkäufe, Mietthungen, Stimmen und Repariren der Klaviere nimmt Herr Buchbindermeister **Joh. Foden,** Noonsstraße 89, für mich entgegen.

Gustav Schulz,

Oldenburg,

Osterstraße 3a.

Die neuen Toilette-Seifen:

Oehmig-Weidlich's

Toilette-Concurrenz-Seife

Kinderbade-

sind unübertroffen in Qualität und Wohlgeruch und kosten nur 30 Pfennig per Stück

Zu haben bei: **Joh. Freese,**

Gebr. Gade, Fr. Göbert, G. Lutter, Otto Padusch.

Sämmtliche

Gummi-Artikel

J. Kantorowicz, Berlin N.

F. Karsten,
Hutmacher,
Roths Schloss, Roonstr. 88, Roths Schloss,
empfiehlt die reichhaltigste Auswahl in
Filz- und Seidenhüten
von den billigsten bis zu den besten Qualitäten in den neuesten Formen und
Farben. Größte Auswahl in **Confirmantenhüten** in billigsten und besseren
Qualitäten.

Der geehrten Kundschaft beehren wir uns ergebenst anzu-
zeigen, daß die von dem am 3. d. Mts. verstorbenen Fa-
brikanten **A. Beek** betriebene
Maschinen- und Wagensfabrik
und **Metallgießerei**
in unveränderter Weise unter derselben Firma weitergeführt wird
und der Betrieb keinerlei Störungen erleidet.
Wir bitten, das dem Etablissement bisher in reichem
Maße bewiesene Vertrauen demselben auch fernerhin bewahren
zu wollen.
A. Beek's Erben,
Oldenburg i. Gr.

Blendend weiße Wäsche ohne Bleiche
erzielt man im Gebrauch mit
Dr. Thompson's Seifenpulver.
Seit einer langen Reihe von Jahren in 100,000en Familien
Deutschlands als bestes und unschädlichstes Waschmittel eingeführt, hat
es keine einzige praktische Hausfrau, die dem Artikel noch fremd oder
vorurtheilsvoll gegenübersteht, unterlassen, wenigstens einen **Versuch**
mit dem Artikel zu machen.
**Allein der persönliche praktische Gebrauch bildet ein
sicheres und maßgebendes Urtheil.**
Man hüte sich vor minderwerthigen Nachahmungen, deren sich
ca. 30 im Handel befinden.
Das echte Dr. Thompson's Seifenpulver
trägt die Schutzmarke den „Schwan“.
Vorräthig in allen besseren **Colonialwaaren-, Drogen-
und Seifen-Geschäften** zum Preise von
15 Pf. das 1/2 Pfund-Paket. Alleiniger Fabrikant **Ernst Sieglin** in
Nachen.

Die Preussische
Central-Bodencredit-Actiengesellschaft in Berlin
belehnt Grundstücke und Liegenschaften hypothekarisch zu zeitgemäßen
und koulanten Bedingungen. Ohne jegliche Nebenkosten!
Vertreter
Bernh. Denninghoff,
Mittelstr. 2.

Am 9. Mai 1893: Ziehung der
10^{ten} Stettiner Pferde-Lotterie
Hauptgewinne je eine bespannte Equipage und in
Summa 150 Pferde.
Preis des Looses 1 Mk., 11 Loose = 10 Mark.
Am 17. und 18. Mai 1893: Ziehung der
Ruhmeshallen-Lotterie
Hauptgewinn **50000**
19,376 Gewinne - M. 600,000
bestehend in Gold- und Silber-Gegen-
ständen, die m. 90 pCt. gewährleistet sind.
1 à 20,000, 3 à 10,000, 3 à 6000,
3 à 5000, 15 à 3000, 15 à 2000 etc.
Preis des Looses 1 Mk. auch gegen Briefmarken, 11 Loose
= 10 Mk. empfiehlt und versendet das General-Debit
Carl Heintze, Berlin W.,
Unter den Linden 3.
Jeder Bestellung sind 10 Pf. für Porto und 10 Pf. für jede
Gewinnliste beizufügen.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hoff.
Entöltes Maismehl. Zu Puddings, Milchspeisen, Sandtorten, zur Ver-
dickung von Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- und
Drog.-Hdlg. 1/4 und 1/2 Pfd. engl. à 60 und 30 Pfg.

Räder
für Damen, von besten reinwollenen
Luchstoffen gearbeitet, offerire zu Aus-
nahmepreisen.
B. H. Bührmann.
Gloria-Regenschirme
mit hübschen Griffen, Stk. 2 M.
B. H. Bührmann.

Empfehle
Faß-
und
Flaschenbier
in Gebinden von 10 bis 100 Liter,
36 Flaschen 3 Mk.
Wiederverkäufern Rabatt.
H. Bruns,
Bismarckstr. 14.

Zur gest. Beachtung!
Brautbouquets im Preise v. 2,00 an
Brautkränze " " " 2,00 "
Braut-Bouquets " " " 1,00 "
Sträußchen " " " 0,10 "
Vorbeerkränze " " " 0,50 "
" mit Schleife " " " 0,75 "
Kreuze im Preise " " " 0,75 "
Palmenkränze " " " 3,00 "
Sargdecoration " " " 2,50 "
Kirchendecoration " " " 3,00 "
G. Stephan,
Kunst- und Handelsgärtnerei,
Dillstr. 69, a. Park.
NB. Obige Empfehlungen werden
auch **hochfein** nach jedem
Wunsche ausgeführt.

**Militär-
Handschuhe**
feines weißes Leder, Paar 90 Pf.
B. H. Bührmann.

N^o. 4711
Angenehmstes u. wirksamstes Mittel zur
Erfrischung u. Reinigung der Zimmerluft.

EAU DE COLOGNE
(Blau-Gold-Etiquette)
von
Ferd. Mühlens, Köln.
Anerkannt als die
Beste Marke.
Vorräthig in fast allen feineren
Parfümerie-Geschäften.

**Bettfedern,
Bettinletts,
Daunenköpers,
Bettbezugstoffe,
Bettuchleinen,
Handtücher etc.**
empfiehlt billigt
A. Schwarting,
Mlmenstraße 21.

Marmorflies
für Gartenwege vorräthig
bei
**L. Zwingmann Ww. & Racke-
brandt,**
Steinbildhanerei.

Kinderwagen
— größtes Lager Wilhelms-
havens — bei
B. v. d. Ecken
Tapeten!
Naturell-Tapeten von 10 Pf. an
Glanz-Tapeten " 30 " "
Gold-Tapeten " 20 " "
in den schönsten und neuesten Mustern.
Wustenarten überallhin franco.
Gebrüder Ziegler,
Lüneburg.

Umzugshalber
stelle mein ganzes
Lager zum Ausverkauf
zu bedeutend heruntergesetzten Preisen.
G. Borchers,
Altestraße 15.

Zu den bevorstehenden Feiertagen gelangt ein
hochfeines

Bockbier
zum Verkauf und werden Bestellungen erbeten.
St. Johanni-Brauerei.

Bartlosen, sowie Allen, welche Haar-Ausfall
an
leiden, empfehle ich als einzig sicher wirkendes
absolut unschädliches Mittel, mein auf wissen-
schaftlicher Grundlage hergestelltes **Haar-
u. Bartzerzeugung-Präparat.** Erfolg
schon nach wenigen Wochen, selbst
auf kahlen Stellen, wenn noch Haarwurzeln
vorhanden, event. bei Nichterfolg Rückzah-
lung des Betrags. Viele Anerkennungen.
Angabe des Alters erwünscht. Zu beziehen à M. 3 pro Flacon von
A. Schürmann, Frankfurt a. M.

Die
Leinen-, Dress-, Damast-
und
Wäsche-Fabrik
von
C. Raabe, Roonstraße 74
empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadello-
sigen und haltbaren **Oberhemden**, à Mark 3,50, 4,00, 5,00,
sämmliche mit 4 fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins und
doppelten Seitentheilen, 3 fach leinenen Hals- u. Handpfeifen, sowie
modernste u. klebsamste **Kragen u. Manschetten, Nachthemden,
Taschentücher, Chemise's.**
Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 74.

— Die —
Kaffee-Rösterei mit Dampftrieb
des
J. D. Borgstede, Elsfleth,
ganz neu eingerichtet, empfiehlt dem geehrten Publikum von Wilhelms-
haven und Umgegend seine nach neuester Methode
gebrannten Kaffees.
Nur feine reineschmeckende Sorten kommen zur Ver-
wendung und sind im Preise 1,30—1,70 Mark pro 1/2 Kilo in
Originalpacketen.
Zu haben in Wilhelmshaven b. den Herren **Joh. Freese,
Bruno Müller,
Aug. Deltjen & C.**
ferner in Neuheppens bei Herrn **B. Heites,
Carl Blandow,
F. W. Wengers,**
" **Neubremen** bei Herrn **L. Gerdes,**
" **Marienfiel** " " **D. B. Rafz.**
" **Bant** " " **H. Brestle,**
" " " **A. Culing.**

Nolle'sche Handelsschule
zu Osnabrück.
Das Sommer-Semester beginnt am 17. April. Die Schule folgt im
Allgemeinen dem Lehrplan eines Realgymnasiums. Nur sind an Stelle des
lateinischen Unterrichts die Gegenstände der Handelskunde getreten. Die Reife-
zeugnisse berechnen zum einj. freiw. Militärdienst. 8 Haupt- und 2 Fach-
lehrer. — 150 Schüler. — Programme gern zu Diensten.
Osnabrück, im März 1893.
Der Director: **Dr. Lindemann.**